

Falkensteiner Anzeiger

Heimat- und Anzeigenblatt der Stadt Falkenstein, der Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der Gemeinde Neustadt

Kostenlos in jeden Haushalt • 17. Jahrgang • Nummer 01 • 31. Januar 2008 • GRIMM DRUCK und Medien GmbH • Tel. (03 74 67) 28 98 23

Familien und Älteren mehr Aufmerksamkeit schenken Falkenstein investiert weiter - Steuern und Gebühren bleiben stabil

Im Januar fand das traditionelle Neujahrskonzert im Falkensteiner Rathaus statt. Dabei blickte Bürgermeister Arndt Rauchalles auf die vergangenen zwei Jahr und das Erreichte zurück und wagte gleichzeitig einen Ausblick auf die vor uns liegende Zeit, die Ziele und die Vorhaben in der Stadt Falkenstein. Neben der Bundespolitik in Berlin, der Landespolitik in Dresden, der Kommunalpolitik im Vogtland ging Bürgermeister Rauchalles in seiner Rede besonders auf die Stadt Falkenstein ein. Auszüge zum Nachlesen sind wie gewohnt im Anschluss abgedruckt. Die musikalische Umrahmung boten in diesem Jahr die Musikschule Rodewisch, Außenstelle Falkenstein, und der Gemischte Chor Triebtal.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Falkensteinerinnen und Falkensteiner,

wenn man über einen – eigentlich kleinen Zeitraum – ein wenig zurück und ein wenig in die Zukunft zu schauen versucht, stellt man vor allem zwei Dinge fest: Zum einen, dass sich unglaublich viel verändert hat - zum anderen, dass unsere Pläne vom Leben meist etwas anders ausgesehen haben, wie das Leben dann war - aber auch, dass wir trotz mancher Widrigkeit die Linie nicht verloren haben.

Vor wirklich schlimmen Katastrophen sind wir verschont geblieben, wir mussten keine Toten beklagen und hatten auch keine schweren Schäden. Der Sturm „Kyrill“ hat zwar den Park in Oberlauterbach beschädigt und ein Krokodil im Kindergarten geboren, aber die Preisspiralen haben uns nicht erwürgt. Wir fahren immer noch mit dem Auto, obwohl uns Laufen viel besser bekommen würde, und wir essen trotz gestiegener Preise immer noch zuviel.

Ich denke, wir sollten in allen Dingen mehr über uns nachdenken und statt zu schimpfen, uns dafür interessieren, wie wir dieses oder jenes anders – besser machen können. So wie wir das in unserer Stadt zumindest versuchen.

Wir wollen Steuern und Gebühren nicht verändern und es wird keine Änderung der Personalpolitik eintreten. Bedenken Sie dabei bitte immer, dass alles, was wir erreicht haben, alles was wir leisten ohne motiviertes und fachlich gutes Personal gar nicht möglich ist – ob im Kindergarten, der Kämmerei, im Tiergarten, dem Bauhof, der Verwaltung oder wo auch immer. Vielen Dank.

Wichtig ist mir aber etwas anderes. Uns geht es nicht darum, Erster oder Bester zu sein – auch wenn wir das manchmal und dann natürlich stolz darauf sind. Uns geht es darum, verlässlich zu sein und Kontinuität walten zu lassen. Manchmal liegen wir richtig schief – wie zum Beispiel mit unserer Auffassung von Straßenausbaubei-

anders, wenn nicht, leider auch. Und noch viel wichtiger ist mir: Geld allein – und sei es noch so viel – und kein noch so gutes Gesetz verändert das Leben der Menschen. Wer das glaubt, kann sich bitter irren, wie wir bei der Landesbank alle erlebt haben.

Alles was sich verändert, verändert sich durch Menschen. Alles, was sie hoffen, wünschen und denken, wird erst Realität, wenn sie es tun. Dazu braucht man dann – zumindest oft – auch Geld. Der Maßstab sind also die Menschen und nicht die Zahlen. Und eine 4-Bahnen-Kegelanlage, ein Sportplatz mit Flutlicht oder eine große Halle sind nicht zu viel oder zu teuer, wenn sie den Menschen nutzen. Es ist und wird die Tatkraft, das Wissen, Können und das Engage-

gefächerten Mittelstand, der sich gut entwickelt, verweisen. Verschiedene Firmen haben oder werden erweitern. Dafür gebührt allen Unternehmerinnen und Unternehmern unser aller Dank, Achtung und Anerkennung. Auch für ihr Verantwortungsbewusstsein, für ihr Engagement und ihre Meinung und Anteilnahme, Hilfe und Unterstützung an städtischen Entwicklungen.

Das, was wir können, sind Grundstücke und ihre Erschließung bereitzustellen und für Straßenanbindungen an die Autobahn zu kämpfen, Baugenehmigungen begleiten, helfen und vermitteln. Deshalb ist es auch vollkommen richtig, auch mit unserem Geld an der Autobahn zu investieren, und nicht falsch. Die Entwicklungen



tragen – nun haben wir doch Recht. Oder wir versuchen etwas, von dem wir nicht wissen, ob es funktioniert, wie mit unserem Jugendbüro.

Sicher ist es richtig, dass die Bevölkerung älter und kleiner wird - auch in Falkenstein. Wenn wir jetzt nicht alles, was wir können, für Kinder tun, brauchen wir in 20 Jahren gar nicht mehr darüber nachzudenken. Wenn es uns gelingt, ist in 20 Jahren manches

ment unserer Bürgerinnen und Bürger bleiben, die das Leben in unserer Stadt beeinflussen und verändern – nicht die Schlagwörter. Für all das, was wir tun oder lassen, wird die wirtschaftliche Entwicklung Voraussetzung bleiben.

Eigentlich sind unsere Bedingungen nicht ideal. Wir sind kein Ballungsraum, auch kein Speckgürtel und ein Stück von der Autobahn entfernt. Dennoch können wir auf einen breit

dort sind auch unser Erfolg, auch wenn wir die Gewerbesteuer nicht bekommen, arbeiten dort auch Falkensteiner, so wie andere bei uns. Die Straßenanbindungen sind fertig geplant. Die „Eicher Spange“ wird wohl eher Realität als die Bundesstraße – aber in jedem Fall ist dabei richtig was geleistet worden. Nun müssen wir um den Bau kämpfen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2!

Fortsetzung von Seite 1

Im Zusammenhang damit, denken wir über die Ausplanung eines „Energieeffizienten Gewerbegebietes“ nach. Ich höre mir dazu an, dass das Falgard-Gelände noch nicht besiedelt ist und wir schon wieder über Neues nachdenken. Zum einen darf ich nochmals an die geplante veränderte Straßenanbindung des Falgard-Gebietes an die künftige Bundesstraße und damit auch an die Autobahn, erinnern und zur Energieeffizienz nehme ich gerne Bezug auf die sogenannte Klimakatastrophe.

Sind nicht die Veränderungen im Klima die Problematik der knappen Rohstoffe und in den Energiesituationen zugleich auch Herausforderungen? Ich denke, sie sind zuerst Herausforderungen – darauf vertrauen wir – und damit auch hier auf die Fähigkeit der Menschen, ihr Können und Wissen, und ich denke, auch hier liegen wir nicht falsch.

So wie mit der Firma ComCard GmbH, den Firmen Erfal e.K., Bauern Elektrowärme GmbH und Murrplastik Kunststofftechnik GmbH völlig neue Produktionsinhalte und Produkte entstanden sind, wollen wir versuchen, etwas neues anzustreben, den Standortnachteil Autobahn durch Innovation wettzumachen.

Eines will ich aber noch anfügen – auch kleine Boutiquen und Geschäfte oder Gaststätten sind Unternehmen, kleine aber dennoch Existenzen. Oft werde ich darauf angesprochen, dass diese oder jenes Geschäft leider schließen musste. Ich frage dann meist zurück, wann der Frager denn das letzte Mal dort etwas gekauft hat. Vielleicht können wir ab und an darüber nachdenken, ob die 50 Cent, die wir jetzt gespart haben, wirklich sparen, wenn wir irgendwo hin fahren.

Nichts gespart und nichts falsch gemacht haben wir in unseren Kindereinrichtungen. Obwohl ich mich schon noch erinnere, dass es da ganz andere Meinungen gab. Nun sind sie fertig – die Kindertagesstätten und Schulen – innen und außen, mit Verkehrsgarten und neuem Bolzplatz. Und Oberlauterbach bekommt auch eine ganz neue Kita und nicht nur einen Anbau. Auch die neue Halle steht – trotz der falschen Außenfarbe. Aber ist das schon alles? Ich glaube nicht. Deshalb haben wir Neues begonnen – ein Jugendbüro gegründet, einen 1.000 Euro Kredit eingeführt und wollen versuchen, uns darum zu kümmern, dass kein Kind hungrig bleiben muss. Ist das jetzt schon alles? – Sicher das ist viel. Aber trotzdem denke ich, das ist es nicht. Zuerst einmal werden wir niemals für ein Kind Mutti und Vati, die Familie, auch nur annähernd ersetzen können. Wir können vielleicht

etwas bezahlen, aber mit Liebe hat das nichts zu tun. Maßnahmen, die nur darauf abzielen, Geld bereitzustellen, werden nutzlos bleiben. Wir müssen tun, was den Familien hilft und alles was wir können, um aufmerksam zu sein. Nicht immer Urteilen und schon gar nicht verurteilen.

Das schließt vieles ein – einiges, was wir noch bauen wollen – andere Spielplätze oder einen Stadtpark möglichst mit einem Bad. Oder einen Gedanken, den wir zurückgestellt aber nicht aufgegeben haben – eine andere Schule oder wenn der Bedarf sich so weiterentwickelt auch noch eine neue Kindertagesstätte in Dorfstadt. Was aber noch viel wichtiger ist als schöne neue Bauten bleibt Aufmerksamkeit. Klappt das mit den Öffnungszeiten der Kitas und den Arbeitszeiten der Eltern? Hat wirklich niemand Zeit für das Kind, dessen Eltern sich nicht für die Zensuren interessieren oder das gern Sport treiben möchte, aber sich allein nicht in einem Verein anmelden kann? Vieles davon bedeutet einfach Aufmerksamkeit – nicht wegschauen und auch nicht nach dem Staat schreien. Das soll der Ansatz für unseren Sozialbeirat sein.

Was wir ebenso müssen, ist an unsere älteren Mitbürger denken. Das sind manchmal Kleinigkeiten – eine Bank auf halber Strecke, zum langsamen Fahren gezwungene Autos, eine Ampel, eine schöne Grünanlage. Da sind aber auch große Sorgen, wie die ärztliche Versorgung oder genügend Pflegeplätze. All diesen Dingen müssen wir ebenso Aufmerksamkeit zuteil werden lassen, wie aller Kinder- und Jugendarbeit. Dankbar bin ich allen Vereinen und Verbänden, die sich diesen Problemen widmen – nicht nur den Kirchen oder den sozialen Vereinen, sondern auch den Sportvereinen wie zum Beispiel den Keglern, die in den Ferien Kegeln für Kids organisieren oder den Kleingärtnern mit der Idee eines Kleingartens für Kinder.

Ich denke, solche wichtigen Fragen wie die Genehmigung eines zweiten Stadtsanierungsgebietes und die Aufnahme in das ILE-Programm – sind richtige Erfolge, sichern sie uns doch langfristig die notwendigen Förderungen und die angedachte großartige Novelle des Stadtsanierungsgesetzes würde richtig helfen.

Mit den Straßen sind wir fast durch – ich weiß, diese oder jene Straße fehlt noch; und besonders die Kreisstraßen sind nicht so, wie wir uns das alle wünschen. Und manche, vor nicht allzu langer Zeit instand gesetzte Straßen, wie die Bahnhofstraße, sind schon wieder dran. Ich denke aber auch, dass wir Stück für Stück nicht nur instand setzen, sondern auch gestalten – mit möglichst vielen Stellplätzen und

Grün – kurz verkehrsberuhigt. Wir haben Baulücken und werden noch mehr bekommen. Auch wenn wir nicht jedem, der sich nicht um sein kümmert dadurch belohnen können, dass wir die Grundsteuer der anderen nehmen und in Ordnung bringen, was nicht in Ordnung ist, haben wir Ideen erarbeitet, wie wir Lücken gestalten können – nicht verhängen. Aber um zwei oder drei Autos hinzustellen, sind sie zu schade.

Zufrieden sind wir auch mit der Entwicklung unserer Stadtteile. Die Integrierte Ländliche Entwicklung habe ich schon erwähnt. Sie ist die Voraussetzung für all die tollen Pläne, die wir hegen. Da sind der Park, das Rittergut und die Scheune in Oberlauterbach; der Schulkomplex und der Fußweg zur BG-Klinik in Dorfstadt, das Badgelände in Schönau oder die Flurbereinigung in Trieb, um nur einiges zu nennen. Dabei ist der Gedanke entstanden, das mit kulturellen Zielen und Erlebnissen zu verbinden – wie ich finde eine tolle Idee – unsere Landschaft zu kulturellen und musealen Zielen zu erwandern und zwischendrin mal Rast zu machen. Ziele, Ideen und Angebote gibt es viele, sie zu vernetzen und anzubieten, wird unsere Aufgabe sein. Ich sage es nochmals – auch über den Rand des ILE-Gebietes hinaus; wenn sie so wollen, zu neuen touristischen Zielen.

Neben all den Bauten und Gestaltungen, von der Brücke am Pfarrlehn bis zum Fußweg an den B169 in Trieb oder dem erwünschten Stadtpark bis zur Gestaltung der Fläche des Falkensteiner Hofes gehört zur Attraktivität einer Stadt vor allem das Leben in ihr – auch das ist wichtiger als weiße Fassaden.

Nun stellen Sie sich das einmal vor – keine Kirmes, keine Schalmeienmusik, keine Sanitätsbereitschaft, kein Pokal- oder Weihnachtsturnen, kein Straßenfest, keine Operettennachmittage oder Chorauftitte, kein Musical. Ohne Duathlon oder Triathlon, kein Modellbootrennen, keine Oldie-WM, kein Heimatverein, keine Ausstellung, kein Vogtlandhunderter und und und. Macht nicht eben das das Leben in der Gemeinschaft aus? Stellen Sie sich einmal vor, wenn es die vielen Menschen nicht gäbe, die als Übungsleiter, Feuerwehrkamerad, in Chören, in sozialen, kulturellen oder sportlichen Vereinen engagiert sind. Wir werden deshalb auch weiterhin alles unterstützen, was dazu beiträgt, unser aller Leben bunter zu machen. Da stehen Höhepunkte ins Haus – die Schalmeien wollen ihr 10-jähriges Jubiläum feiern, vielleicht gelingt es uns ja, in Zukunft ein großes Musikfestival daraus zu machen. Der Museums- und Heimatverein bereitet eine tolle Ausstellung vor und wir

haben den Wunsch nach anderen Räumen ebenso wenig vergessen, wie den Schwebeengel. Zu den Räumen gibt es viele Ideen – ist nicht auch der Bahnhof ein schönes Gebäude?

Und dann gibt es noch offene Wünsche – vielleicht ein Mundartstück von Erich Thiel in unserer Halle, aufgeführt von begeisterten Laienschauspielern. Die Pläne unserer Kleingärtner – nicht nur den Lohbergbach betreffend. Die fertige Naturherberge im NUZ in Oberlauterbach und vielleicht sogar Europäische Dorftage.

Vieles habe ich nur am Rande erwähnt und manches noch gar nicht wie neue Feuerwehrtechnik und die Kameraden, die immer helfen, ohne zu fragen, ob gerade Silvester oder Samstagnacht ist; den Schützenverein und seinen Schießstand mit Dach; die Ausschilderung, an der der Gewerbeverein ebenso arbeitet wie das Straßenfest; die Aufzucht von Wildkatzen im Tierpark; den Lochstein – mit Fahne; die Partnerstädte, Konzerte, Öko- und Bauernmarkt, Streitschlichter, den Schulhof und die Bibliothek, die umgebaut werden sollen; den Tiergarten, das Dorfgemeinschaftshaus, das nicht so heißen darf, Bäche, Natur und und und.

Ich hoffe aber, ich habe deutlich machen können, wir haben gemeinsam unglaublich viel erreicht, vieles verändert, nicht alles geschafft. Und wir haben gemeinsam Pläne entwickelt für die Zukunft, für die Menschen, für unsere Stadt. Und ehe Sie mich fragen, weil ich dazu noch nichts gesagt habe – all das würde ich gerne mit Ihnen gemeinsam versuchen zu bewältigen, versuchen zu lösen und dafür werde ich kandidieren.

Das meiste habe ich gestreift, vieles nur angedeutet, manches und manchen habe ich nicht einmal erwähnt. Dafür bitte ich um Entschuldigung. Und einiges wollte ich nicht sagen. Wie die vergangenen Jahre, wird auch die vor uns liegende Zeit manche Überraschung bereithalten. Es wird schöne und schwere Stunden geben; Niederlagen und Erfolge. Was immer wir schaffen und verändern wollen, tun wir nicht zum Selbstzweck, auch nicht, damit etwas gebaut wird, sondern für die Menschen, für die Bürger unserer Stadt – damit sie ein Stück Heimat in ihrem Falkenstein haben, einer Stadt, in der sie zu Hause sind. Zu diesen zu Hause sein gehören mehr als glatte Straßen und gepflegte Anlagen. Ich hoffe, dass habe ich deutlich machen können.

Damit es uns gelingt, wünsche ich uns und unserer Stadt vor allem Gottes Segen.

A. Rauchalles,
Bürgermeister

Vogtlandkreis ehrt vier besonders familienfreundliche Kommunen

Plakette und Prämie für die Sieger Vier Kommunen des Vogtlandkreises dürfen ab sofort den Titel „Familienfreundliche Kommune“ tragen. Der erste Platz ging an die Stadt Rodewisch, der zweite Platz an die Stadt Falkenstein und der dritte Platz an die Stadt Auerbach und die Gemeinde Hammerbrücke. Eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb, der nun aller zwei Jahre im Vogtlandkreis stattfinden soll, ging außerdem an die Gemeinden Triebel, Reuth, Adorf, Erlbach, Grünbach und Neumark. Insgesamt bewertete eine Jury sechs verschiedenen Kriterien, wie beispielsweise Kindergärten und deren Öffnungszeiten, Spielplätze, das Wohnumfeld für Familien, Freizeitmöglichkeiten bis hin zur Teilnahme der Familien am kommunalen Leben, wie in Bürgerbüros, der Vergabe von Schülerpreisen und die Durchführung von Familienfesten, nennt die Juryvorsitzende Katrin Lurtz die wichtigsten Bewertungskriterien. Landrat Dr. Tassilo Lenk bezeichnete die Familienfreundlichkeit einer Kommune als die entscheidende Frage der demografischen Entwicklung, nur so könnten außerhalb der

Großzentren zukunftsfähige Lebens- und Arbeitsräume entstehen. Bevor Unternehmen mit viel Geld Arbeitskräfte zurück in die Region holten, sollte von Anbeginn eine Förderung zwischen Unternehmen und Kommune vor Ort stattfinden. In diesem Zusammenhang dankte Lenk dem Unternehmen Goldbeckbau, das den Wettbewerb unterstützt und mit trägt. Die Koordinatorin des Wettbewerbs Dagmar Nussbaum regte an, Familienfest dort zu feiern, wo die Familien zu Hause sind. Zum Internationalen Tag der Familie am 15. Mai hätten 35 Kommunen des Vogtlandkreises Familienfeste organisiert. Ähnliche Aktivitäten sollten auch in diesem Jahr wieder stattfinden. In Auswertung des Wettbewerbes will der Vogtländische Familienverband als Organisator des Wettbewerbes einen Katalog veröffentlichen, in dem die Möglichkeiten und Initiativen der ausgezeichneten Kommunen, besonders familienfreundlich zu sein, veröffentlicht werden. Neben einer Plakette gab es für den Sieger 2000 Euro für den Zweitplatzierten 1.500 Euro und für die beiden Drittplatzierten je 1000 Euro. (pdk)



Die Bürgermeister Ehrhard Meier Rodewisch, Arndt Rauchalles Falkenstein, Georg Ludwig Hammerbrücke und Oberbürgermeister Johannes Graupner Auerbach (v.l. mit Plakette) erhielten von Landrat Dr. Tassilo Lenk (5.v.l.), der Juryvorsitzenden Katrin Lurtz (r.) und der Vorsitzenden des Vogtländischen Familienverbandes Veronika Glitzner (2.v.r.) den Titel „Familienfreundliche Kommune des Vogtlandkreises“ übergeben. Dagmar Nussbaum (2.v.l.) koordinierte den Wettbewerb. Foto: Dieter Krug

medien@grimmdruck.com
 Telefon 03 74 67 / 28 98 23

HANDELS ZENTRUM
BAD • KÜCHE • HEIZUNG

Dampfdusche
 inklusive:
 • Lichttherapie
 • Radio
 • Hydromassage
ab € 1.999,-




ROCKSTROH & SOHN
 Auerbacher Str. 284 • 08248 Klingenthal • Tel. 037467/22600

So viel Heimlichkeit...

... verbreiteten im Dezember wieder die Mäusekinder des Kindergartens „Mäuseburg“ in Falkenstein. Zur Freude der Eltern und Großeltern sangen, tanzten und spielten die Kleinen zu ihrer Weihnachtsfeier im Kispi Grünbach Lieder wie „Schneeflöckchen, Weißbäckchen“, „Feliz Navidad“ und „Herr Holle“. Die Musikschulraben erzählten musikalisch u.a. die Geschichte von Rudolph mit der roten Nase. Und dann war da ja noch der Weih-

nachtsmann, der seine Mütze suchte und sie schließlich unter allen Zylindern, Cowboyhüten und Polizeimützen fand. Nachdem der echte Weihnachtsmann die Wünsche der kleinen Mäuseburger erfüllt hatte, rundeten die Muttis und Vatis das Programm mit ihrer Version des Märchens vom „Wolf und den sieben Geißlein“ ab. Ein zu Herzen gehender Nachmittag, für den die Erzieherinnen und alle fleißigen Helfer ein herzliches Dankeschön verdienen.



Öfen-Fliesen-Kamine-Naturstein-Kaminöfen-Mosaik

SIEBER & SIEBER
 Schützenstrasse 18
 08258 Markneukirchen

Kostenlos

3-D-Computer-Badplanung
 Sehen Sie sich`s an !

Tel.: 037422/3030
 Mail: info@ofen-fliesen-sieber.de Fax: 037422/3180
www.ofen-fliesen-sieber.de



Wilhelm-Adolph-von-Trützschler MITTELSCHULE Stadt Falkenstein

Pestalozzistr. 31, 08223 Falkenstein, Tel. 03745/5541

Anmeldungen für die Klasse 5 im Schuljahr 2008/09 werden an der Wilhelm – Adolph – von - Trützschler Mittelschule Stadt Falkenstein vom 06.03.2008 bis 17.03.2008 im Sekretariat der Schule entgegen genommen.

Anmeldezeiten:

06.03.2008 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr und vom 07.03.08 - 17.03.08 täglich von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Zusätzliche Anmeldezeiten sind am Donnerstag dem 06.03.2008 und am Dienstag, dem 11.03.2008 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Mitzubringen sind: Das Original der Bildungsempfehlung, der ausgefüllte und unterschriebene Aufnahmeantrag, eine Kopie der Geburtsurkunde und eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses.

Einladung

Wir laden Sie recht herzlich zum

„Tag der offenen Tür“ – verbunden mit einer Bildungsmesse

in unsere Mittelschule ein. Er findet am Mittwoch, dem 05.03.2008 in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Lehrer und Schüler unserer Schule erwarten Sie, um Ihnen einen Einblick in unseren Schulalltag zu ermöglichen, Räumlichkeiten zu besichtigen sowie Schülerarbeiten kennen zu lernen und mit der Schulleitung bzw. mit Lehrern zu sprechen. Wir bitten Sie, diese Gelegenheit zur Information rege zu nutzen.

*Lehrer und Schüler
der Wilhelm-Adolph-von-Trützschler
Mittelschule Falkenstein*

HECKEL FENSTER GmbH

Harzbergstraße 15
08239 Trieb/Vogtl.

Telefon (03 74 63) 879-0 · Telefax (03 74 63) 879-20
E-Mail: heckel-fenster@gmx.de · Web: www.heckel-fenster.de

- Fensterbau
- Türenbau
- Glaserei
- Tischlerei

KLEINANZEIGEN

KAUFGESUCH

Antiquitäten und Kuriositäten bei bester Bezahlung gesucht, alte Musikinstrumente, alte Möbel, Ladeneinrichtungen, altes Spielzeug jeder Art, Uhren, Spieluhren, Öfen, alte Weihnachtsdekoration, Reklameschilder, Orden bis 1945 usw. Informieren Sie mich bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen, Antikhandel Gerbeth, Schöneck, Tel. 03 74 64/8 86 09.

KAUFGESUCH

Modellbahnartikel von privatem Sammler gesucht, bitte alles davon anbieten, Tel. 0175/721526.

MIETANGEBOT

Falkenstein 3-Zimmer-Wohnung, Küche und bad, ca. 78 qm, Kaltmiete 273 EUR + NK. Tel. 09396/1350

Einzelhandelskonzept für das Göltzschtal

Der mittelzentrale Städteverbund Göltzschtal hat die Erarbeitung eines Einzelhandelskonzeptes in Auftrag gegeben, um aktuelle Erkenntnisse über die gegenwärtige Situation des Einzelhandels in Auerbach, Elfeld, Falkenstein und Rodewisch zu gewinnen. Die Konzeption soll eine Planungs- und Datengrundlage für eine strategische und städtebaulich verträgliche Einzelhandelsentwicklung in den einzelnen Städten und im Gesamttraum bereitstellen. Bestandteil der Studie sind Empfehlungen zur Optimierung der Standortqualität und Absatzpolitik und zur Standortsteuerung von Ansiedlungsbegehren. Mit der Durchführung der Untersuchung wurde die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) aus Erfurt beauftragt, die bundesweit tätig ist und über große Projekterfahrung verfügt. Das Unternehmen hat u. a. die Einzelhandelskonzepte für die Städte Chemnitz, Frankfurt (Oder), Gera, Halle (Saale), Jena, und Leipzig, erstellt.

Um gezielte Aussagen und Einschätzungen über die Einzelhandelsversorgung und das Einkaufsverhalten der Bevölkerung im Göltzschtal zu erhalten, ist im Februar 2008 eine Kompletterhebung aller Betriebe in den vier Kommunen und eine qualitative Bewertung der Angebotsstrukturen vorgesehen. Parallel dazu wird eine repräsentative Kundenbefragung stattfinden, mit deren Hilfe die Sicht der Konsumenten im Göltzschtal und dessen Umland ermittelt werden soll. Im ersten Quartal dieses Jahres werden die Interviewer der GMA in den Innenstädten und an weiteren Einzelhandelsstandorten mit ihren Befragungen beginnen.

Um den gutachterlichen Prozess so transparent wie möglich zu gestalten, ist ein Workshop mit Einzelhändlern, Verbänden, Institutionen und Vertretern aus den Städten und der Politik geplant. Wir werden fortlaufend über das Projekt und seine Ergebnisse berichten.

Sören Voigt, Wirtschaftsförderer

Schnupperkurs im Schwimmen und Wasserball

Die erfolgreiche Sparte Wasserball des Sportvereins Fortuna Auerbach lädt Mädchen und Jungen der Klassen 2 bis 4 (Jahrgänge 1998 bis 2000) zu einem Schnupperkurs im Schwimmen und Wasserball unter fachkundiger Anleitung lizenzierter Trainer ein. Erster Treffpunkt für alle interessierten Kinder und ihrer Eltern (Großeltern) ist am Montag, dem 28. Januar das Schwimmbecken der Berufsgenossenschaftlichen Klinik in Falkenstein-Dorfstadt. Ab 17 Uhr (Treff 16.50 Uhr am Haupteingang der BG Klinik) bis 18.45 Uhr wird

geschwommen, getaucht, gesprungen, und es finden Spiele am und im Wasser statt. Mitzubringen sind lediglich Bade- und Duschzeug und gute Laune. Einzige Bedingung: Die Kinder sollten bereits eine Strecke von 25 Metern Schwimmen können, eine Schwimmstufe ist nicht erforderlich. Weitere Schnupperkurstermine sind für den 4. und der 11. Februar zur gleichen Zeit vorgesehen. Für Voranmeldung und weitere Informationen steht unter der Rufnummer 03744/80012 Fortuna-Jugendwart Ulrich Mikulcak zur Verfügung.



Die Sparte Wasserball des SV Fortuna Auerbach bietet wieder Schnuppertermine im Hallenbad der BG-Klinik in Falkenstein Dorfstadt an. Er richtet sich an Jungen und Mädchen ab den Jahrgang 1998 bis 2000. Foto: rfach

Jugendabteilung organisiert erste Fußball-Hallenmeisterschaft in Falkenstein

Am 19. und 20. Januar war die neue Zweifeld-Sporthalle fest in der Hand der Juniorenmannschaften der Spielvereinigung Falkenstein. Unterstützt wurden die Nachwuchskicker von Eltern, Omas und Opas, welche die Spiele lautstark und engagiert verfolgten. In vier Altersklassen waren insgesamt 21 Mannschaften am Start und

kämpften um Pokale, Medaillen und Präsente. Dabei konnten die Falkensteiner Junioren durchaus überzeugen. Die G-Jugend wurde bei ihrem ersten Turnier Zweiter und die F-Jugend belegte einen großartigen dritten Platz. Die beiden Mannschaften der E-Jugend errangen den 4. und 5. Platz und auch die D-Jugend schlug sich

prächtig. Die Teams wurden am Ende 2. und 6.

Unterstützt wurde das Turnier von den Firmen Concepcion Seidel, dem GSW Autopark Schöneck, World Wide Witte, Historisches Café Lüpfer und Bäckerei Frisch. Allen Sponsoren möchten wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken. *Die Übungsleiter*



KINDERTAGESSTÄTTE KNIRPSENLAND

Schnell gingen die schönen Feiertage und Weihnachtsfeiern mit gutem Essen und Nascherei vorüber. Allen fleißigen Weihnachtsmännern noch mal ganz, ganz herzlichen Dank für die vielen schönen Spielsachen. Nun wollen wir im Januar wintersportliche Aktivitäten in die Tat umsetzen. Doch dafür brauchen wir von Väterchen Frost ideales Winterwetter mit Pulverschnee und Sonnenschein. Dann starten wir

schön ins Schwitzen kommen. Unsere kleinen Krippenzwerge werden sicher auch den Zauber des Winters erleben – dick eingemummelt in den Kutschen unternehmen sie kleine Ausfahrten und bestaunen die weiße Pracht, pusten Schneeflöckchen und probieren wie sich Schnee anfühlt. So oft, wie es möglich ist, werden wir im Januar sicherlich auch mit unseren Schlitten den Rodelberg im Kindergartengelände

und wenn man gefärbtes Wasser in den Schnee stellt. Meisterdetektive finden verschiedene Spuren im Schnee und schlagen in unseren Kinderlexikas dazu nach.

Ein besonderes Fest feiern wir am 05.02.08 in unserer Tagesstätte. Mit Radau und Schabernack startet unsere Faschingsparty unter dem Motto: Hereinspaziert ins Knirpsenreich, als Kasper, Dino, das ist gleich, Prinzessin oder Mäusefrau, habt nur viel Spass und ruft "Helau". Viele lustige Spiele, Milchbar und Faschingsdisco warten auf euch. Anfang Februar finden unsere Gruppenelternabende statt. Wichtige Themen werden die Arbeit mit den Anforderungen des neuen Bildungsauftrages und unsere Kneippkonzeption sein. Die Beratung der Eltern hierzu ist von wesentlicher Bedeutung. Wir freuen uns schon jetzt auf ihr Kommen und auf ein partnerschaftliches Gespräch. Die Schulanfängergruppen stehen in den Startlöchern, es geht mit großen Schritten auf den Schulanfang zu. Ob Schuluntersuchungen, Vorschule, Verkehrsprojekt, Hören-Lauschen-Lernen das Programm ist breitgefächert und wird sicher von allen gut gemeistert und die Knirpse sind im Sommer „Fit für die Schule“.

Ihr seht, es wird schon jetzt wieder ein erlebnisreicher Monat. Bis zum nächsten spannenden Monat:

Euer Knirpsenlandteam.



unsere Winterolympiade. Das olympische Feuer wird von Schneemann Kugelrund und seinen Freunden angezündet. Bei Schneeballweitwurf, Schlittenwettfahrten und Hindernislauf werden wir sicherlich ganz

herunter rodeln. Das macht uns natürlich am meisten Spaß! In unseren Gruppen wird auch mit Schnee experimentiert. Wir wollen die Kinder erleben lassen, was passiert, wenn man Schnee in die Wärme bringt

RHIG
Falkenstein
 Bau- und Holzfachmarkt
 Plauensche Str. 82
 Tel. 0 37 45 / 7 44 69-0
 Fax 0 37 45 / 7 44 69-14

PARADOR Kork-Klick-Parkett 15,95 €/m²
 Click-Laminat ab 7,99 €/m²
 Click-Parkett ab 24,99 €/m²
Laminat & Parkettwochen

Ev.-luth. Kirchgemeinde
Am Markt 2, 08223 Falkenstein, www.elukifa.de

Gottesdienste in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

Mit dem Monatsspruch für Februar möchten wir Sie ganz herzlich grüßen:
„Jesus Christus spricht: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.“

03.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. z. A. Grundmann
10.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i. R. Schmidt
17.02.	09.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst, Pfr. Körner
24.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i. R. Gneuß
02.03.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. z. A. Grundmann

Gottesdienste in unseren Landgemeinden

DORFSTADT

10.02.	09.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst, Pfr. Körner
24.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. z. A. Grundmann

NEUSTADT

03.02.	09.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst, Pfr. i. R. Sporn
17.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i. R. Schubert
02.03.	09.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst, Pfr. Körner

OBERLAUTERBACH

10.02.	10.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst, Pfr. Körner
24.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. z. A. Grundmann

Männer-Time:

Alle interessierten Männer zwischen 15 und 95 sind herzlich eingeladen zu unserer nächsten Männer-Time am 15. Febr. 19.00 Uhr im Lutherhaus. Zu Gast wird Pfr. Gunther Geipel aus Unterwürschnitz sein. Wir wollen gemeinsam nachdenken über das Thema „Mission: Herausforderung und Möglichkeiten für uns! – Was hat das Vogtland mit Afrika zu tun?“ An diesem Abend werden wir auch Dias von Missionsgebieten in Afrika sehen. Anmeldungen bis spätestens 13. 2. im Pfarramt (5237).

Gemeindeabend:

„Evolution und Schöpfung im Lichte der Wissenschaft“
Zu diesem Thema laden wir alle Interessierten zu einem Gemeindeabend am 27. Febr. 19.00 Uhr ins Lutherhaus ein.

Zu Gast haben wir an diesem Abend den Professor für Medizin an der Universität in Sofia, Herrn Prof. Dr. Detschko Svilenov. Außerdem ist er Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium in Sofia. In diesen Tagen ist er in Deutschland zu Diensten unterwegs – und wir haben die Chance, ihn zu erleben. Lassen Sie sich diesen interessanten Abend nicht entgehen.

Herzlich grüßen Sie

Ihre Ev.-Luth. Kirchgemeinde, Pfr. Körner und Pfr. z. A. Grundmann

Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein
Oelsnitzer Straße 37 b

Im Monat Februar laden wir herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

dienstags 19. 30 Uhr

- Bibel im Gespräch

mittwochs 15. 00 Uhr

- Frauenstunde

am 13.02.2008 um 15.00 Uhr

- „Seniorenachmittag - 55 plus“
Prediger Gottfried Pilz spricht zum Thema:
„Alter schützt vor Torheit nicht!“

sonnabends 10.00 Uhr

- Kindertreff für Kinder von 4 – 13 Jahren

sonnabends 19.00 Uhr

- EC - Jugendkreis Falkenstein

sonntags 17.00 Uhr

- Evangeliumsverkündigung, zur gleichen Zeit
Kleinkindbetreuung

Unsere Veranstaltungen stehen allen Interessenten offen und Sie sind herzlich willkommen.

„Kirche im Laden“:



Besondere Termine im Februar 2008

In den Winterferien 04.02. – 17.02.2008

bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

- 07.02. 15.00-18.00 Lebensmittelannahme für Brotkorb
 - 08.02. 12.00-15.30 „Zum Brotkorb“
ab 12.00 Gesprächsangebot
ab 14.00 Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige
 - 13.02. 19.30-21.00 „Basteln für Erwachsene“: Geschenktüten für jeden Anlass, Unkostenbeitrag: 1,00 €, Bitte anmelden!
 - 14.02. 15.00-18.00 Lebensmittelannahme für Brotkorb
 - 15.02. 12.00-15.30 „Zum Brotkorb“
ab 12.00 Gesprächsangebot
ab 14.00 Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige
 - 15.02. 20.00-21.30 Allein erziehend – allein gelassen? „Mein Erziehungsstil“, Elke Weidauer stellt verschiedene Erziehungsstile vor. Theorie und eigene Erfahrungen stehen im Mittelpunkt dieses Abends. Zeit zum Hören, zum Reden und zum Kontakte knüpfen.
 - 18.02. 16.00-18.00 „Schulkinderaktion“: Wir bauen einen Nistkasten
 - 19.02. 09.00-11.00 „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff, Gott gab uns einen Mund
 - 20.02. 19.00-20.30 „Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwachsene
 - 25.02. 18.30-21.00 „Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger u. Fortgeschrittene (Klößeln, Stricken, Sticken ...)
 - 26.02. 09.00-11.00 „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff
Gott gab uns einen Mund
 - 29.02. 17.30-20.00 „Just Girls“ – Mädels-Teenie-Treff: ein Abend für 12-16 jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen
- Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstraße 19 statt.
(Kontakt: (03745) 75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de)*

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Sonntagsgottesdienste:

Vorabendgottesdienst Samstag 18.00 Uhr in Falkenstein
Sonntag 10.30 Uhr in Falkenstein
Sonntag 09.00 Uhr in Klingenthal
4. Sonntag im Monat 13.30 Uhr in Bergen
Samstag vor dem 2. und 4. Sonntag des Monats
16.30 Uhr in Schöneck (Paracelsus-Klinik)

Werktagsgottesdienste:

Donnerstag 09.00 Uhr, Freitag 08.30 Uhr in Falkenstein
Mittwoch 18.30 Uhr in Klingenthal

Kleinkinderstunde: Montag 08.00 Uhr

Kinderkreis: Freitag 16.00 Uhr

Ministrantenstunde: Freitag 17.00 Uhr

Jugendarbeit Donnerstag 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Februar 08:

Freitag 01.02.08 19.00 Uhr Dekanats-Jugendfasching in Falkenstein

Sonntag 03.02.08 10.30 Uhr Kindergottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Montag 04.02.08 15.00 Uhr Kinderfasching für alle Schulkinder im Pfarrhaus

Aschermittwoch 06.02.08 18.00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Sonntag 24.02.08 gemeinsames Fastenessen nach dem Gottesdienst (bitte anmelden)

Freitag 29.02. bis Fasten-Wochenende der Dekanats-

Sonntag 02.03.08 Jugend in Auerbach

Pfarrer Konrad Köst

Evangelisch-Methodistische Kirche Falkenstein

- Sonntag, 3. Februar:**
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeinde-Kinder-Sonntag
- Mittwoch, 6. Februar:**
09.30 Uhr und 19.00 Uhr: Bibelgespräch
- Donnerstag, 7. Februar:**
19.00 Uhr Bezirkskonferenz
- Sonntag, 10. Februar:**
10.00 Uhr Gottesdienst (Gemeindebesuch: Sup. Wolfgang Ruhnow) und Kindergottesdienst
- Mittwoch, 13. Februar:**
19.00 Uhr Gemeindeabend Welt-Bibel-Hilfe
- Sonntag, 17. Februar:**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls und Kindergottesdienst
- Mittwoch, 20. Februar:**
09.30 Uhr und 19.00 Uhr: Bibelgespräch
- Sonntag, 24. Februar:**
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
- Dienstag, 26. Februar:**
14.30 Uhr Gemeindegkreis 55plus
- Mittwoch, 27. Februar:**
09.30 Uhr und 19.00 Uhr: Bibelgespräch
- Sonntag, 2. März:**
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
- Freitag, 7. März:**
19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen (in Ev.-meth. Kirche)

- Kirchlicher Unterricht:** Mittwoch: 15.30 Uhr
(ungerade Woche: Klassen 2 u. 3, gerade Woche: Klassen 4 u. 5)
- Katech. Unterricht:** Mittwoch: 16.30 Uhr
- Jungschar:** Mittwoch: 16.30 Uhr
- Gebetskreis:** Mittwoch, 20.00 Uhr
- Posaunenchor:** Dienstag, 19.00 Uhr
- Gemischter Chor:** Dienstag, 20.10 Uhr
- Kinderbetreuung:** Sonntag, 10.00 Uhr

**Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde
Reumtengrüner Straße 8 - 08223 Falkenstein OT Dorfstadt**

- Wir laden recht herzlich zu unseren regelmäßigen Treffen ein:
- Dienstag 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
Donnerstag 16.30 Uhr Kinderstunde
Freitag 16.30 Uhr Jungschar
Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
- Alles hat Gott schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk nicht ergründet, das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende. aus Prediger 3 Vers 11*

**Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde
Louis-Müller-Straße 41, 08223 Falkenstein**

- Mittwoch 13.02.08 9.00 Uhr Kükenkreis
Dienstag 19.02.08 16.00 Uhr Jungschar 1.-4. Klasse
Dienstag 26.02.08 16.00 Uhr Treffpunkt „5015“
Mittwoch 27.02.08 09.00 Uhr Kükenkreis
- Unsere regelmäßigen Treffen:**
Mittwochs 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
Samstags 19.00 Uhr Jugendstunde
Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst
zur gleichen Zeit Kinderstunde
- Gott hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt. 1. Timotheus 1, 9*

Kirchliche Nachrichten

Geistliches Wort für Februar 2008

Jesus Christus spricht: "Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden." (Markus 11, 24 - Monatsspruch Februar)

Jesus, meinst du das ernst? Soll das wahr sein? "Alles, was ihr bittet in eurem Gebet..." Ich habe so viel auf dem Herzen. Darf ich dir das alles sagen? Ich kenne zwei junge Leute. Sie reden nicht mehr miteinander. Vorwürfe, Streit, laute Worte, Schweigen. Jesus, rühre ihre Herzen an! Lass sie wieder Worte finden, nach einem gemeinsamen Weg suchen, beieinander bleiben, dass ihr Kind nicht weinen muss, weil Papa nicht mehr heimkommt.

Im Sommer wollten wir uns treffen, alte Schulfreunde aus meinem Heimatdorf. Nun ist einer von ihnen schwer erkrankt. Bösartiger Tumor. Das Sprechen fällt ihm schwer. Der Hals schmerzt. Die Ärzte tun ihr Möglichstes. Jesus, tu das für uns Unmögliche! Ich will dich beim Wort nehmen: "...glaubt nur, dass ihr's empfangt, ...". Ich lege sein Geschick auf dein Herz. Ich flehe dich an: Nimm es dir zu Herzen! Wenn er nachts wach liegt, lass ihn seine Hand nach dir ausstrecken. Du hältst ihn bei deiner rechten Hand und lässt ihn nicht los. Wie immer es mit ihm weitergeht, geh du mit ihm weiter. Tag für Tag. Wie viele werden es noch sein? Ich bange um ihn. Ich hoffe für ihn. Ich bete für ihn. Ob wir uns im Sommer wiedersehen? Oder werde ich an seinem Grabe stehen? Jesus, du weißt alle Dinge. Du siehst die verängstigten Frauen in Darfur,

die verwahten Kinder in den Plattenbausiedlungen von Berlin, die verfolgten Christen in Nordkorea, die erlahmende Kraft mancher Gemeinden in unserem Land. Du willst, dass wir dich "in allen Nöten anrufen, beten loben und danken". (Martin Luther) Manchmal bin ich voller Zuversicht, dann wieder ohne jede Hoffnung. Wenn ich für mich allein bete, schweiften meine Gedanken oft ab, und meine Worte gehen ins Leere. Du gibst mir Menschen zur Seite, die mit mir beten, in der Familie, in der Gemeinde. Das macht mich froh und dankbar. Ich bin mit vielen verbunden, die dich anrufen, in unserm Land, weltweit. Wir wollen dich beim Wort nehmen, aber dir das letzte Wort überlassen. Deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, deine Wege sind nicht unsere Wege. Du gibst mehr, als wir bitten und verstehen. Wir trauen deinem Versprechen: "... glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden."

Auch wenn du uns nicht alle Wünsche erfüllst, wir gehen nicht leer aus. Uns werden die Hände gefüllt. Wir sind Empfangende, Beschenkte, zum Leben Ausgesuchte. Lass uns deine Versöhnung annehmen und uns miteinander versöhnen! Lass uns deine Hand festhalten, im Leben und im Sterben! Lass uns mit deiner Berge versetzenden Macht rechnen! Jesus, du meinst es ernst. Du machst es wahr. Ich glaube! Hilf meinem Unglauben! Amen

Pfarrer i.R. Ronald Sporn, Neustadt

Evangelisch-Methodistische Kirche Werda

- Sonntag, 3. Februar: 08.30 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeinde-Kinder-Sonntag
- Donnerstag, 7. Februar: 19.00 Uhr Bezirkskonferenz
- Sonntag, 10. Februar: 08.30 Uhr Gottesdienst (Gemeindebesuch: Sup. Wolfgang Ruhnow)
- Mittwoch, 13. Februar: 19.00 Uhr Gemeindeabend Welt-Bibel-Hilfe in Falkenstein
- Sonntag, 17. Februar: 08.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls
- Sonntag, 24. Februar: 08.30 Uhr Gottesdienst
- Dienstag, 26. Februar: 14.30 Uhr Gemeindegkreis 55plus in Falkenstein
- Donnerstag, 28. Februar: 19.00 Uhr Bibelgespräch
- Sonntag, 2. März: 08.30 Uhr Gottesdienst
- Freitag, 7. März: 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen (in Ev.-meth. Kirche Falkenstein)
- Gemischter Chor: Mittwoch 19.00 Uhr

Ev. – Luth. Kirchgemeinde Werda mit Kottengrün, Neudorf und Poppengrün

Gottesdienste für Februar 2008

- 03.02. 8.30 Uhr in ev.-meth. Christuskap. Werda gem. Familiengottesd.
10.02. 10.00 Uhr Gottesdienst im KG – Saal mit Kindergottesdienst
17.02. 10.00 Uhr Gottesdienst im KG – Saal mit Kindergottesdienst
24.02. 14.00 Uhr Gottesdienst im KG – Saal mit Kindergottesdienst
02.03. 10.00 Uhr GD mit Konfirmandengespräch im KG-Saal u. Kigo.

Termine der Gemeindekreise:

Mutter-Kind-Kreis: montags 9.30 Uhr;

Jungchar: mittwochs ab 16.00 – 17.30 Uhr (außer Ferien) im KG - Saal,
Kindernachmittag: freitags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr (außer Ferien) in der Schule,

Junge Gemeinde: donnerstags 19.30 Uhr wochenweise im Wechsel in Bergen u. Werda im Pfarrhaus,

Abend für Frauen: Montag, den 04.02. – 20.00 Uhr im Pfarrhaus in Werda u. am 07.03. – 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im KG – Saal (mit Abendessen);

Gebetskreis: Donnerstag, den 21.02. – 20.00 Uhr (bei Hanna Rogler / Kottengrün - Kornaer Str. 39);

Seniorenkreis: Donnerstag, den 21.02. u. 13.03. – 14.30 Uhr im Kirchgemeindesaal;

Posaunenchor: montags im Kirchgemeindesaal (Uhrzeit nach Vereinbarung),

Kirchenchor: mittwochs 19.00 Uhr im Kirchgemeindesaal,

Konfirmandenunterricht: donnerstags 17.00 Uhr – ca. 18.15 Uhr 14-tägig beide Jahrgänge im Wechsel (außer Ferien)

Orgelkonzert: Am Samstag, den 1. März – 16.00 Uhr findet ein Orgelkonzert mit Mathias Eisenberg in der Kirche in Bergen statt.

Sonstige Termine:

Bürosprechzeiten im Pfarramt: donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr (Tel.: 037463/88366 - Fax.: 77974.)

Pfarrersprechzeiten Pf. Bergau in Werda: montags 15.30 – 16.30 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung mit Pfr. Bergau (Tel.: 037463/88317).

Kirchgeldkonto: Zahlungen können auf Kto. 3576000479, BLZ 87058000 bei der Sparkasse Vogtland oder zu den Bürosprechzeiten erfolgen.

Friedhofunterhaltungsgebühr: Beträgt 13 Euro pro Jahr und Grablager. Zahlungen können erfolgen auf Kto. 3576001254 BLZ 87058000 bei der Sparkasse Vogtland oder zu den Bürosprechzeiten.

Es grüßen Sie die Kirchenvorsteher u. Mitarbeiter der Kirchgemeinde Werda und Pfarrer Bergau!

Du solltest sie besitzen - die Bibel.
Mehr noch, Du solltest darin lesen.



Antikhandel Koether
- Ihr Fachgeschäft -

Wir kaufen ständig bei bester Bewertung:

1.- 2.- 3.- türige Schränke, Kommoden, Vertikos,
Sekretäre, kompl. Schlafzimmer, Nähtische, Truhen
u.s.w. bis 1925, Puppen, Puppenstuben und
Zubehör, Teddybären, Blechspielzeug
(insbesondere Eisenbahnen und Anlagen bis 1970,
Massefiguren, Soldaten, Tiere), Weihnachtssachen,
Markenporzellan, Militaria bis 2. Weltkrieg, Wäsche,
alte Reklame, Bilder, Bücher bis 1945, Handwagen,
allgemeiner Hausrat, Kunst und alles Interessante,
was Sie anzubieten haben.

August-Bebel-Str. 6 · 08223 Falkenstein
☎ 0 37 45 / 74 90 23 und 7 11 91



Fertighäuser von

FALKENHAUS

Wussten Sie schon, das im Vogtland
Fertighäuser hergestellt werden?

*gesund wohnen -
besser leben*

Fragen Sie die vielen zufriedenen Bauherren.

Infomaterial erhalten Sie unter

☎ 03745-744 98 55

www.falken-haus.de

FALKENHAUS GmbH | Lochsteinweg 29 | 08223 Falkenstein

Kita „Albert Schweitzer“

*Hallo Kinder, liebe Eltern, Großeltern.
und Freunde unserer Einrichtung.*

Wieder ist ein Jahr vergangen. Ein Jahr in dem Vieles zu Wohle und der Freude unserer Kinder unternommen wurde. Wir wanderten, setzten uns mit der Natur auseinander, besuchten das Theater, das Kino unserer Stadt und hatten viele gemeinsame Erlebnisse mit unseren Kindern. Wir feierten Feste mit unseren Eltern, luden uns Gäste in die Einrichtung ein, wie unsere Omas und Opas und Frauen der Schwerhörigengruppe Falkenstein. Wir haben an vielen Ereignissen in der Stadt mitgewirkt, wie den Familientag, die Eröffnung der Sporthalle.

Wir fanden stets ein offenes Ohr bei der Stadtverwaltung für unsere Anliegen und konnten mit Unterstützung rechnen. Für die Hilfe und Unterstützung möchten wir unseren

Bürgermeister und seinen Mitarbeitern danke sagen.

Danke auch all denen, die ständig für uns da waren, die uns in unserer Arbeit stützten und manche freie Stunde für die Kinder opferten. Vielen Dank auch den Eltern, die mit uns gut zusammengearbeitet haben, unseren Elternratsvorsitzenden, der immer für uns da war, den Sponsoren der Einrichtung.

Das Jahr 2008 wird natürlich auch wieder viele Höhepunkte für uns bringen, aber auch kontinuierliches Lernen und fröhliches Spielen stehen weiterhin im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir wünschen uns dabei ebenso viel Hilfe und Unterstützung wie in der Vergangenheit. Allen Bürgern der Stadt, unseren Eltern wünschen wir Gesundheit und immer fröhlich strahlende Kinderaugen.

Das Team der Kita „A. Schweitzer“



Wir haben die Ringe fürs Leben Große Trauring-Schau

am 1. und 2. Februar von 9.00 bis 20.00 Uhr

Gottfried Knoll
Uhrmachermeister

08236 Ellefeld
Hauptstraße 23
direkt an der B 169
Telefon 0 37 45 / 57 62

An beiden Tagen
10 % Rabatt
auf unser
gesamtes Sortiment



Meisterbetrieb · Innungsbetrieb

Bernd Steiner

GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG · HAUSMEISTER-SERVICE
HUBARBEITSBÜHNENVERLEIH

Reumtengrüner Str. 47
08209 Auerbach
Telefon (0 37 44) 21 28 30
Telefax (0 37 44) 17 18 68

Trieber Str. 5a
08239 Unterlauterbach
Telefon (0 37 45) 22 30 49

Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.



Liebe Leser des Falkensteiner Anzeigers, liebe Falkensteiner!

Der Falkensteiner Drehturm am Schloss hat sich Weihnachten 2007 zum 50. Mal gedreht. 1958 wurde er gebaut; 2008 - ein Jubiläumsjahr für unseren Drehturm, den ersten großen Außendrehturm im Vogtland.



Foto undatiert, ca. Ende der 60er Jahre

Es war damals wie heute eine gute Gemeinschaft von Stadt, Heimatmuseum und Schnitzverein. Die Ideen sprudelten und es wurde gefachsimpelt. Mit viel Begeisterung entstand die Idee, einen großen Drehturm für unser Falkenstein zu bauen. Für den Bau des Drehturms, ein Eisengestell, fand man gute Verbündete – die Schlosser der Schlosserei im Hauptwerk der FALGARD Falkenstein. Der Falkensteiner Drehturm hat die Form einer Stab- bzw. Stangenpyramide mit 3 Drehtellern und Flügeln, alles aus Eisen und Blech – zerlegbar wie aus einem Metallbaukasten gebaut, muss er doch jedes Jahr auf- und abgebaut werden. Im Schnitzverein

wurden die Flachfiguren aus starken Hartfaserplatten geschaffen. Sie waren am Anfang einfach – ausgesägt und bemalt. Auf dem oberen Drehteller drehten sich Bäume, dann auf dem mittleren Teller Zuckermännle und auf dem unteren Drehteller Bergmann, Nussknacker u. a. 1983 wurden vom Schnitzverein neue, 80 cm hohe halbplastische Figuren geschnitzt und bemalt. Sie stellen Waldleute, Moosfrau, Moosmann und Bergmann dar. Auch drei neue Bäume entstanden. Wir erfreuen uns jedes Jahr wieder an unserem Drehturm. Vielen Dank den Beteiligten an der Planung und dem Bau des Drehturms – ebenso den Mitarbeitern des Stadtbauhofes für den Auf- und Abbau des Drehturms.

Am 11. Dezember 2007 fand im Zoephelschen Haus in Oelsnitz i. V. (Fremdenverkehrsamt) eine Eröffnungsveranstaltung zu einer Bilderausstellung über vogtländische Ortspyramiden statt. Herr Werner Friedel aus Taltitz hat sich über viele Jahre mit dem Thema „Vogtländische Pyramiden auf öffentlichen Plätzen und Privatgrundstücken in Städten und Dörfern“ beschäftigt. Über 50 Pyramiden und Drehtürme sind mit Bild und Text zu sehen. Unser Falkensteiner Drehturm ist mit seinen 50 Jahren der Älteste und wird besonders hervorgehoben. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Januar 2008 zu sehen.

Aus Anlass der 50-jährigen Jubiläums unseres Falkensteiner Drehturms plant der Heimat- und Museumsverein in Zusammenarbeit mit Herrn Werner Friedel aus Taltitz im Herbst 2008 eine kleine Festveranstaltung. Der Heimat- und Museumsverein wünscht – wie es in den Weihnachtsprogrammen der 60-er /70-er Jahre hieß – auch noch für viele Jahre: „Und dr Drehtorm dreht sich wieder.“ *Andreas Rößler, Heimat- und Museumsverein*

Der Heimat- und Museumsverein informiert:

Die Weihnachtsausstellung „Krippen und Weihnachten im Museum“ ist an den Wochenenden 26. / 27. Januar und 2. / 3. Februar 2008, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, geöffnet.

Nach einer Schließzeit wollen wir im März wieder öffnen. Über den Zeitpunkt und das Thema der nächsten Ausstellung berichten wir in der Februarausgabe des „Falkensteiner Anzeigers“. *Andreas Rößler*

Gebäudereinigung Golla



Friedrich-Engels-Str. 28 · 08223 Falkenstein
Tel. 0 37 45 / 7 36 48 · Fax 7 36 46
Mobil 01 72 / 7 95 45 40

- Glasreinigung jeglicher Art
- Grund- und Spezialreinigung • Unterhaltsreinigung
- Pflege Ihres Büros • Betreuung von Haus, Hof und Garten
- Renovierungsarbeiten • Dachreparaturen • Trockenbau
- Umzugshilfe • Kleintransporte • Winterdienst
- Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen • Einkaufsdienste • Haussicherungen

Wir reinigen, hegen und pflegen alles, was Ihnen lieb ist !

Blutspendedienst Sachsen

Bluttransfusion - oft die einzige Überlebenschance

Unser Blut erfüllt eine Vielzahl von Körperfunktionen: Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport, Wärmeregulation, Infektabwehr, Wundverschluss und Heilung, Transport von Nährstoffen, Salzen, Hormonen und Stoffwechselprodukten sind nur die wichtigsten Aufgaben. Auf Grund der Komplexität dieser Funktionen ist es bis heute nicht gelungen, einen vollwertigen künstlichen Ersatz für Blut zu entwickeln. Dabei gab es schon frühzeitig viele Bemühungen hierzu. Auch heute hat man nur die Möglichkeit die Blutflüssigkeit (Plasma) teilweise und kurzzeitig mit künstlichen Produkten zu ersetzen und man ist in der Lage Antikörper (Abwehrstoffe) mit Zellkulturen herzustellen.

Die Blutspende ist aber nicht zu

ersetzen. Und Blut hat in der Medizin einen hohen Stellenwert, der durch neue Erkenntnisse immer weiter steigt.

Wer selbst gesund ist und im Alter zwischen 18 und 68 Jahren (Erstspender bis 60) sollte, zumindest von Zeit zu Zeit, Blut spenden. **Die nächste Möglichkeit besteht dazu: am Donnerstag, dem 21. Februar 2008 zwischen 14.00 und 19.00 Uhr in der Mittelschule, Pestalozzistraße 31 in Falkenstein.**

Eine Blutspende dauert nicht lange, ist kaum schmerzhaft und nicht gefährlich. Dem steht die enorme Bedeutung der Bluttransfusion für die Gesundheit des Patienten gegenüber.

Bitte helfen auch Sie, Engpässen im Februar vorzubeugen.

Weg von der Zigarette - Das Rauchfrei Programm

Ein Gruppenprogramm für alle, die: - mit dem Rauchen aufhören wollen, - langfristig rauchfrei leben wollen, - sich professionelle Unterstützung wünschen.

Infoveranstaltung:
Montag, 04.02.08 um 17.30 Uhr, offen für alle Interessenten,
Ort: Beratungs- und Informationsstelle für Suchtfragen (BISS), Diakonisches Werk Auerbach, Herrenwiese 9 a.

Kursbeginn: Montag, 11.02.07
Der Kurs wird innerhalb von 6 Wochen durchgeführt und ist vom Institut für Therapieforchung (IFT) in Zusammenarbeit mit der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelt worden. Das Programm entspricht den Anforderungen der Krankenkassen und der Gesundheitsverbände und bietet in Kursen eine seriöse, langfristig erfolgreiche Unterstützung auf dem Weg in ein rauchfreies Leben. Eine finanzielle Förderung durch Krankenkassen ist möglich. Ansprechpartnerin für Anmeldung und Rückfragen ist:

Frau Hannelore Vogel,
Dipl. Soz.-arb./Soz.-päd.,
Sozialtherapeutin
anerkannte Kursleiterin
Tel.-Nr. (0 37 44) 83 12 15

Gemeinde Neustadt: Jahresrückblick 2007 und Ausblick auf das Jahr 2008

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Neustädter,

ich hoffe Sie hatten einen guten Start in das neue Jahr und wünsche Ihnen auf diesem Wege Gesundheit, Glück, Tatkraft und Erfolg für all das, was Sie sich für 2008 vorgenommen haben.

Wie seit vielen Jahren üblich, möchte ich Ihnen das Jahr aus Sicht der Gemeindeglieder im Rückblick darstellen und das kommende Jahr planseitig skizzieren.

Zu Beginn eines jeden Rückblickes, stelle ich mir immer die Frage: „Was waren die Dinge, die in der gemeindlichen Arbeit besonderes Gewicht hatten?“ Klare Antwort für 2007: „Der Bau unseres neuen Feuerwehrdepots!“ Wir konnten es 2006 bereits beginnen, haben aber in 2007 die Hauptarbeiten durchgeführt. Erstmals nach der Wende hat es sich um einen kompletten Neubau eines gemeindlichen Gebäudes gehandelt mit großen Zielstellungen hinsichtlich der energetischen Betreuung. Neuland erschließen ist immer mit für und wieder verbunden, mit vielen Diskussionen und einer gewissen Unruhe, ob sich die theoretischen Überlegungen und Berechnungen in der Praxis bewähren und ob alles finanziell abgesichert werden kann. All das schlug sich auch in den Gemeinderats-, Ausschusssitzungen und Grundsatzdiskussionen nieder. Von den allein 13 durchgeführten Gemeinderatssitzungen gab es nur ganz wenige, die das Thema Feuerwehrdepot nicht behandelten.

Ich bin froh, dass es genug Mutige gab, die sich für das von unserer Energieberaterin entwickelte energetische Projekt einsetzten und es befürworteten, angefangen von den Feuerwehrleuten selbst, den Gemeindegliedern bis hin zum Landkreis, dem Landtagsabgeordneten Herrn Petzold und den Verantwortlichen des Energieeffizienzentrums Dresden. Auch wenn wir lange um die Fördermittel für den energetischen Teil des Vorhabens kämpfen und hoffen mussten und dadurch wertvolle Zeit für den Baufortgang von Gebäude und Außenanlagen verloren haben, ist es nunmehr gut zu wissen, dass die Finanzierung mit der Anerkennung als Modellprojekt durch das Landesamt für Umwelt und Geologie mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und dem Land und einem Sponsoringvertrag mit Envia M durch den „Fonds Energieeffizi-

ente Kommune „vertretbar für die Gemeinde zu schultern ist. Für das Depot selbst werden wir über den Landkreis mit einer Anteilsfinanzierung von höchstens 60 % (196 T€) gefördert und die Außenanlagen werden zu einem Großteil ebenfalls mit 60% über das Amt für Ländliche Entwicklung – Dorferneuerungsprogramm bezuschusst. Sie bilden den Abschluss für unsere Komplexbearbeitung – Ankauf und Abriss des Kulturhauses und nachfolgende Flächengestaltung. Ein Stück Kulturhausgeschichte ist noch in Form der alten Granitsteine zu sehen, die jetzt als Steinmauern zu neuen Ehren gekommen sind.

Im Rahmen der Bauarbeiten, aber komplett aus dem Gemeindehaushalt finanziert, wurde im Vorgriff einer späteren Erschließung des Baugebietes „Oberer Weg“ eine Kanalanbindung unter dem Platz am Depot geschaffen. Noch sind unsere Architekten und Bauarbeiter voll am Wirken um die Fertigstellung des Feuerwehrdepots bis Ende Februar sicher zu stellen. Seit November produzieren wir mit der Photovoltaikanlage Ökostrom zu unseren Gunsten.

Mit der Gesamtfertigstellung und der Funktionstüchtigkeit des Gesamtsystems ist ebenfalls gewährleistet, dass über Jahre die Möglichkeit besteht, das Einspeise- und Beheizungssystem zu optimieren und die theoretisch vorliegenden Berechnungen mit den Istwerten zu untersetzen und zu vergleichen. Interessant, spannend und notwendig für Erfinder und Geldgeber und für uns als Nutzer und Investor. Unsere Feuerwehrleute, die von Anfang an am Geschehen aktiv beteiligt waren, sich durch vielfältige kluge Überlegungen das Haus in seiner späteren Funktion gedanklich erschlossen haben, werden auch bei der Überwachung der Systeme eine Schlüsselrolle übernehmen. Der Umzug soll bis zum Sommer abgeschlossen sein. Unsere Kameraden und Kameradinnen werden diese Zeit brauchen um auch die in Eigenleistung vorgenommenen Arbeiten (und das sind nicht wenige) neben den ständig zu leistenden Diensten zu bewältigen.

An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr insgesamt zu würdigen. Es sind Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich für andere im Einsatz sind bei Bränden, Unfällen oder Katastrophen und dabei mitunter

die eigene Gesundheit aufs Spiel setzen.

Es scheint mir wichtig, noch einmal darauf hinzuweisen, da in einigen Gesprächen, die unter anderem im Rahmen der Kostendebatten für das Depot geführt wurden und werden, diese Wertigkeit manchen nicht klar zu sein scheint. Ich bin sehr froh, dass die Gemeinde mit dem Depotneubau auch aus Sicht der Erfüllung einer kommunalen Pflichtaufgabe, den Kameraden und Kameradinnen nunmehr ordentliche Arbeitsverhältnisse bieten kann, gleichzeitig aber auch für den Klimaschutz und für den eigenen Haushalt der späteren Jahre etwas getan hat. Auf Klimaschutz und dem Sparen von Betriebskosten war auch unser Vorhaben der Erneuerung des Straßenlampensystems in Neustadt ausgerichtet. Seit Jahren arbeiten wir an vertretbaren Gegenmaßnahmen, um die stetig steigenden Energiekosten tragen zu können ohne die Straßenbeleuchtung in Teilen abschalten zu müssen.

Während sich bisher das Gegensteuern im wesentlichen durch Abschalten jeder 2. Leuchte ab 24.00 Uhr erschöpfte, haben wir nunmehr mit dem Einbau von Dimmern eine sehr variable, aber auch effektive Form der Leistungsreduzierung gefunden. Obwohl ich mir durchaus bewusst bin, dass auch damit der Wettlauf mit den steigenden Energiepreisen auf Dauer nicht zu gewinnen ist, kann sich das Ergebnis sehen lassen. Pro Nacht sparen wir bei den derzeitigen Preisen 13 € und können von einer jährlichen CO₂ Einsparung von 14454 kg ausgehen.

Auf dem Gebiet des Energiesparens und Einsatzes von erneuerbarer Energie wollen wir weitere Aktivitäten auslösen. Zunächst ist hierzu eine Studie geplant, die anhand der Bedingungen in Neustadt, sinnvolle Möglichkeiten des Einsatzes von erneuerbarer Energie sowohl im kommunalen, gewerblichen als auch im privaten Bereich oder deren Verknüpfungen aufzeigen soll.

Dieses Vorhaben wurde von uns in die Prioritätenliste des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes geschrieben, welches wie Ihnen sicher bekannt ist, als gemeinsames Konzept für die Gebietskörperschaften Falkenstein mit den Ortsteilen Oberlauterbach, Trieb, Schönau, sowie den Gemeinden Grünbach, Neustadt, Hammerbrücke, Werda und Bergen erarbeitet wurde. Der

Förderzeitraum des Konzeptes erstreckt sich von 2007 bis zum Jahr 2013.

Ebenfalls Priorität hat hierin die Entwicklung des Bezelberggebietes. Für dieses Gebiet erfolgte 2007 eine entscheidende Weichenstellung. Nach Schließung des Asylbewerberheimes fand sich ein Käufer für den Großteil der Fläche, dessen Investitionsvorstellungen von der Gemeinde begrüßt werden. Wir erwarten uns davon einen Schub für die touristische Entwicklung unseres Ortes. Das Projekt befindet sich derzeit im Verfahren eines Vorhaben – und Erschließungsplanes „Freizeitanlage und Bunkermuseum am Bezelberg“.

Erstmals wird in diesem Jahr auf dem Gelände und in direkter Verantwortung von Herrn Frühauf, der Mithilfe der Gemeinde und unseren Vereinen unser Bezelbergfest stattfinden. Der Termin wird demnächst bekannt gegeben. Auf der gemeindlichen Fläche, die bereits 2006 angekauft wurde, befinden sich der Bauhof und der Hundesportplatz sowie der Bezelberg mit einer angrenzenden Wiesenfläche.

Ebenfalls über das Integrierte Entwicklungskonzept ist hier geplant, die Gebäude des Bauhofgeländes zu sanieren und im späteren das Bezelbergplateau weiter zu gestalten. Vorerst war es kurzfristig notwendig einen separaten Wasseranschluss sowie eine vollbiologische Kläranlage für die gemeindliche Fläche zu installieren.

Zum Baugeschehen gehörte auch die Umfeldgestaltung an unseren kommunalen Häusern Oelsnitzer Straße 57/59 und 61/63. Es wurden größere Flächen wie Zufahrten und Eingänge befestigt und mit einer entsprechenden Grüngestaltung abgerundet. Bis zum Frühjahr werden noch Restarbeiten durchgeführt. Mit der Aufstellung von Bänken findet dann das schon lang geplante Vorhaben seinen Abschluss. Auch am Haus Oelsnitzer Straße 84 wurden Erhaltungsarbeiten in Form der Dachdeckung einer Dachseite durchgeführt. Für die nächsten Jahre sind weitere Erhaltungsmaßnahmen für unsere kommunalen Häuser geplant. Ich denke wir sind hier auf einem guten Stand.

Erwähnenswert auch der Brückenbau über die Treba auf der Oelsnitzer Straße in Richtung Falkenstein. Sicher allen in nerviger Erinnerung wegen Umleitung, Ampelregelung, Stau und Mehrkilometern um Fal-

kenstein zu erreichen. Wir haben es überstanden und ich bin froh, dass das Straßenbauamt dieses Vorhaben in Angriff genommen hat, was wir seit den neunziger Jahren immer angemahnt und erhofft hatten. Neustadts Brücken sind nun alle neu, so dass aus Sicht des vorbeugenden Hochwasserschutzes gute Voraussetzungen bestehen. Aus den Aufzählungen der Baumaßnahmen ist zu ersehen, dass wir wieder einiges an Investitionen realisieren konnten. Dank der Förderung aus mehreren Töpfen und unserer soliden Haushaltslage war dies möglich.

Die Jahresrechnung liegt noch nicht vor. Überschlüssig können wir davon ausgehen, dass wir auch weiterhin in der Lage sein werden sich bietende Chancen der Förderung zu nutzen und so auch Neues angehen zu können was uns weiter bringt und gleichzeitig für die Zukunft sparen hilft. Der Haushalt 2008 befindet sich noch in der Diskussion und wird in den nächsten Monaten beschlussreif sein. Darin werden neben dem bereits erwähnten, weitere Vorhaben für 2008 zu finden sein, wie die Sanierung der „Siedlichfurer Straße“, die nunmehr in kommunaler Baulast ist und die Schaffung von Voraussetzungen für die Aufnahme von Krippenkindern in unseren Kindergarten. Mitte des Jahres wird dies möglich sein. Wir wollen damit auf die neuen Erfordernisse in Zusammenhang mit dem seit 2007 bestehenden Elterngeldgesetz reagieren und gleichzeitig die Auslastung unseres Kindergartens sichern. Sie sollten wissen, dass gleich 12 Kinder (ca 1/3 unsere Kindergartenkapazi-

tät) zum Schulanfang 2007 unseren Kindergarten verlassen haben. Werben Sie mit für die Anmeldung von Kindern in unsere wunderschöne Einrichtung!

Von großer Bedeutung ist es für den Haushalt, wie sich Wirtschaft, Handel und Gewerbe in unserem Ort entwickeln. Ein Indiz dafür ist die Gewerbesteuer. Vergleicht man die Haushalte der vergangenen Jahre, so ist ein stetiges Wachstum zu verzeichnen. Auch wenn sich die Entwicklung aus Sicht der Gemeinde stabil darstellt, bleiben jedoch Zweifel, ob der so viel beschworene Aufschwung in unserer Region tatsächlich angekommen ist.

Bezüglich der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, vor allem für unsere älteren Bürger die weniger mobil sind, bestehen im Ort wieder Möglichkeiten des Einkaufes, wie der Verkauf von Backwaren oder Haltepunkte von Frischdiensten, die auch direkt zu den Häusern kommen. Nach wie vor arbeiten wir daran, wieder eine Art Dorfladen zu haben der neben dem Einkauf auch als Kommunikationsstelle dient, die in der heutigen Zeit immer wichtiger wird.

2007 gab es weitere gute Gründe zur Freude. Wir nahmen wieder einmal am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil und belegten eine beachtlichen 3. Platz. Es ist immer ein knappes Rennen, mit wenig Zeitbudget zur Vorstellung, wo sowohl subjektive als auch objektive Einflüsse die Wertung der Jury beeinflussen und mitunter nur 1 Punkt über die Platzierung entscheidet. Mittlerweile haben wir

im Wettbewerb doch einige Erfahrungen und auch Preise gesammelt. 1994 - 3. Platz auf Kreisebene, 2001 -1. Platz im Vogtlandkreis, 2004 -2. Platz im Vogtlandkreis und 2006 die Ehrung beim Europäischen Dorferneuerungspreis.

Das kulturelle Jahr beinhaltete ebenfalls einige Höhepunkte, die von Vereinen, ehrenamtlichen Helfern, Unternehmen und Bediensteten der Gemeinde unterstützt und getragen wurden. So wurde das 2. Sommerfest der SG Neustadt/ Abteilung Fußball auf dem Dorfplatz durchgeführt, welches viel Zuspruch erntete. Die Kaninchen- und Geflügelzüchter führten wieder Ihre Ausstellung durch und haben auch die Kreisschau der Kaninchenzüchter in der Turnhalle Grünbach organisiert. Der Sport- und Gebrauchshundeverein sorgte mit seinem Agility-Turnier auf dem Bezelberg für eine beachtliche Attraktion. Die Freiwillige Feuerwehr sicherte den kulinarischen Teil von „Hexenfeuer“ und Pyramidenfest ab. Die Kirchengemeinde führte den Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Bezelberg durch und der Kegelerverein sorgte für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Erfreulich, dass sich bei all diesen Aktionen die Jugend des Ortes mit einbringt. Es zeigt, dass die von den Vereinen oder auch der Kirchengemeinde geleistet Jugendarbeit Früchte trägt. Unsere Senioren trafen sich zu Ausflügen und vielen gemütlichen Zusammenkünften.

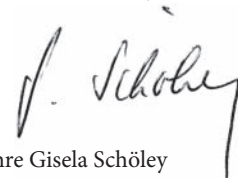
Direkt gemeindlich organisiert wurde das Pyramidenfest, die Seniorenweihnachtsfeier, die Fahrt zum Neustadttreffen nach Neustadt Hol-

stein und das Hoffest in Poppengrün. Bei Letzteren war es uns wichtig zu zeigen, was in 10 Jahren Sanierungsarbeit entstanden ist. Ich denke es ist gelungen. Die Hoffeste sollten wir weiter durchführen, da der Gebäudekomplex ein hervorragendes Ambiente bietet. Das darin enthaltene Nebengebäude könnte ähnlich der Marktscheune in Rothenkirchen genutzt werden. Die Umsetzung ist noch ungewiss, da solche Pläne weitere Bürgerinnen und Bürger braucht, die hier ständig mittun um den Kraftaufwand der Organisation bewältigen zu können.

Betrachten Sie dies liebe Bürger als Aufruf! Ich würde mich freuen wenn mich einige von Ihnen diesbezüglich ansprechen würden!

Liebe Neustädter,

das waren die Geschehnisse 2007 und der Blick auf das gemeindliche Jahr 2008. Wie immer am Ende meiner Ausführungen sage ich im Namen der Gemeinde Danke an alle die aktiv, an welcher Stelle auch immer, die Geschicke von Neustadt positiv beeinflusst haben und 2007 zu einem erfolgreichen Jahr für den Ort haben werden lassen. Gehen wir nun daran in guter und fairer Zusammenarbeit die kleinen und großen Herausforderungen des neuen Jahres gemeinsam zu meistern. Ihnen allen eine gute Zeit!



Ihre Gisela Schöley
Bürgermeisterin

Rückblick Seniorenarbeit 2007

Wieder ist ein Jahr vergangen und das Jahr 2008 ist schon wieder vier Wochen alt. Vor einigen Wochen haben wir uns mit dem Reiseunternehmen „Elstertal – Reisen“ getroffen und Pläne für 2008 geschmiedet. Also lasst euch überraschen, was da im neuen Jahr auf euch zukommt. Zu einem schönen Brauch geworden sind die wunderschönen Ausfahrten und Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Ob im Bürgersaal, im Sportlerheim oder in der Gaststätte „Zur Talssperre“, es ist immer viel los. Auch beim Wirt der Gaststätte und seinem Team möchten wir uns bedanken. Sie geben sich alle Mühe, damit wir schöne Stunden erleben können. Bei den gemütlichen Treffen wurde zum Beispiel ein Vortrag zur gesunden Ernährung und optimaler Bewegung für Senioren vorgestellt. Diesen hielt Frau Fiedler vom Gesundheits- und Wellnesszentrum Falkenstein. Ein herzliches Dankeschön möchten wir unserer Gemeindeverwaltung mit der Bürgermeisterin Gisela Schöley aussprechen. Sie ermöglichen uns jedes Jahr aufs Neue eine ansprechende Weihnachtsfeier im Sportlerheim Poppengrün. Dieses Jahr war neben den Kids vom Kindergarten „Sonnenpferdchen“ auch die Familie Meier aus Mechelgrün mit dabei, die uns mit ihrer herrlichen Art in die Weihnacht von Vogtland, Erzgebirge und Spanien mitnahm – trotz Erkältung und kurzzeitigem Stromausfall. Alles in allem war das wieder ein wunderbarer Nachmittag, bei dem sich jeder gut unterhalten konnte. Wir möchten allen noch ein frohes und gesundes Jahr neues Jahr wünschen, und hoffen, dass auch 2008 viele an unseren geplanten Ausfahrten teilnehmen.

Eure Gerda, Gerdi und Karin

Frauentag auf der Burg Hohnstein

Am 6. März dieses Jahres fahren wir in das schöne Elbsandsteingebirge, und zwar auf die Burg Hohnstein. Folgender Ablauf ist vorgesehen: 08.30 Uhr Abfahrt in Neustadt; Gegen 10.00 Uhr kleiner Imbiss mit einem Becher Kaffee. Um 12.00 Uhr werden Sie im Burghof mit einem Begrüßungsschnäpschen zu dem bunten Nachmittag empfangen. Anschließend können Sie sich an einem reichhaltigen Mittagsbuffet stärken. Zur Verdauung wird eine Führung durch die mittelalterliche

Burganlage angeboten. Danach kann man den Nachmittag mit LIVE –Tanzmusik, Kaffee und Kuchen bis 17.00 Uhr genießen. Als Abschied erhält jeder ein kleines Souvenir der Burg Hohnstein. Gegen 19.30 Uhr werden Sie sich wieder in heimlichen Gefilden befinden. Der Preis für Busfahrt, Unterwegsimbiss, Mittagsbuffet, Burgführung, Live – Musik und Kaffee trinken beträgt 43,00 Euro pro Person. *Bitte meldet euch bis spätestens 15. Februar 2008 bei Gerda, Gerdi und Karin an.*

Tierschutzverein Auerbach und Umgebung e.V.

L.-Müller-Straße 30, 08223 Falkenstein,

Telefon: 03745/ 77372

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag von 17.00 – 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Absprache

Grünbacher Grundschüler in der Weihnachtsbäckerei

Da wir uns im Sachunterricht intensiv mit dem Weg vom Korn zum Brot beschäftigt haben, wollten wir auch aus nächster Nähe die Verarbeitung des Mehles beobachten und besuchten aus diesem Grund die Bäckerei Frisch in Grünbach. Dort wurden wir schon erwartet und herzlich begrüßt. Trotz vorweihnachtlichem Stress nahm man sich viel Zeit für uns. Der Bäcker erklärte uns interessante Dinge, wir konnten selbst Hand anlegen und sogar leckere Plätzchen ba-

cken, die wir dann auch mit nach Hause nehmen durften. Nachdem wir den Mitarbeitern noch ein Ständchen mit dem Lied „Oh, wie duftet es heut fein“ gesungen und etwas Verpflegung für den Heimweg gekauft hatten, ging es wieder zurück zur Schule. Die Zeit verging viel zu schnell und es hat allen viel Spaß gemacht. Wir möchten uns auf diesem Weg bei der Bäckerei Frisch noch einmal herzlich bedanken! *Die Klasse 3 der Grundschule Grünbach*



Kindergarten Oberlauterbach

Die Kinder und Erzieherinnen aus dem Kindergarten Oberlauterbach möchten allen Lesern des Amtsblattes ein gesundes, glückliches und gutes Jahr 2008 wünschen. Nun ein kleiner Rückblick, was noch so alles bei uns im Dezember los war: Der Nikolaus besuchte uns am 6. Dezember. Am 11. 12. führten wir

schmeckte uns allen gut. Ein Grund war bestimmt, wir wurden super bewirtet. Vielen Dank an die emsigen Küchen-Mitarbeiterinnen. Einige von den Kindern trugen nach dem Mittagessen ihre Weihnachtsgedichte den Anwesenden nochmals vor. Mit Applaus wurden sie belohnt. Der Besuch in der Tagespflege hat uns



den Senioren aus Oberlauterbach ein kleines Weihnachtsprogramm auf. Der 13. 12. war für uns ein besonderer Tag. Mit dem Linienbus fuhren wir nach Falkenstein. Dort besuchten wir die Tagespflege des Altenheimes und erfreuten die Besucher mit unserem kleinen Weihnachtsprogramm. Mit im Gepäck hatten wir diesmal musikalische Begleitung, Frau Umlauf, eine ganz liebe und nette Omi aus Oberlauterbach. Sie musizierte mit Ihrem Keyboard und gemeinsam sangen wir schöne Weihnachtslieder. Liebe Frau Umlauf, vielen, vielen Dank für Ihre Unterstützung! Die Zuhörer und auch die Kinder selbst waren begeistert von der musikalischen Begleitung. Im Speisesaal des Altenheimes erwartete uns ein schön gedeckter Tisch. Kleine Schokoladenweihnachtsmänner standen für uns bereit. Das Mittagessen

sehr gefallen und wir werden bald wiederkommen. Mit dem Linienbus fuhren wir glücklich, zufrieden und auch etwas stolz zurück nach Oberlauterbach. Der Weihnachtsmann besuchte uns am 19. 12. im Kindergarten. Die Geschenke konnte er gar nicht tragen, er kam mit einem Bollerwagen. Oh je, wie jedes Jahr wusste er wieder über alle Kinder genau Bescheid. Alle Dummheiten, besonders die von den Buben, wusste er. Die Kinder trugen ihre Gedichte vor gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder. Jeder bekam ein kleines Geschenk vom Weihnachtsmann, einen Plüschhund. Danke, lieber Weihnachtsmann. So, dass waren die neuesten Nachrichten aus dem Oberlauterbacher Kindergarten. *Bis bald Die Kinder und Erzieherinnen*

Wir wünschen unserer lieben Kundschaft ein gutes Jahr

IHRE HAUSTECHNIKER HEINRICH
Oberlauterbach
 Handy: 01 77 / 4 65 58 55
 Telefon: (0 37 45) 7 01 46

NEUERÖFFNUNG!
am 6. Februar 2008

Oelsnitzer Straße 112, 08223 Poppengrün
 Öffnungszeiten: Di – Fr: 6.30 bis 11.30 Uhr, Sa 6.30 bis 10.00 Uhr

Bäckerei Steffen Wunderlich
 Meisterbetrieb
 Plauensche Str. 21 • 08239 Bergen • Tel. 03 74 63 / 8 82 17

Tierfotografie *Carina Leithold*

Porträts • Bewegung • Turnierfotos • Zuchtpräsentation • Dokumentation

Pferde • Hunde • Katzen • Zootiere • Wildlife & mehr

web: www.horsepictures.de
 mail: info@horsepictures.de

☎ 03 74 65 / 4 05 35
 01 77 / 3 24 84 42

2. Vogtländische Umweltbildungsmesse eint 24 Aussteller Wirtschaft mit im Boot - Natur bahnt sich Weg in die Schulen

24 Aussteller aus dem Vogtlandkreis und der Stadt Plauen präsentierten auf der 2. Vogtländischen Umweltbildungsmesse im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach ihre neuesten Projekte und Ideen rund um das Thema Umwelt und Natur. Umweltbildung sei in Anbetracht des Klimaschutzes, die Herausforderung unsers Jahrhunderts gegenüber der jungen Generation, so Landrat Dr. Tassilo

Abfallbehandlung, müssten in die Schulen hineingetragen werden, so der Kreischef weiter. Für die sei die Umweltbildungsmesse gemacht, um Anregungen zu finden, wie der Unterricht durch Exkursionen, Besichtigungen und Projektstage noch interessanter gestaltet werden könne.

Und viele schauten sich auch um, Schüler der Grund- und Mittelschulen und aus Kitas. Erfreulich,



Lenk, der die Messe zusammen mit Falkensteins Bürgermeister Arndt Rauchalles eröffnete. Natur- und Waldprojekte oder das Thema

dass trotz singender Schülerzahlen im Schullandheim „Schönsicht“ Netzschkau die Besucherzahlen steigen, berichtet der Leiter

Michael Schwan. Wichtig seien eben interessante und die Schüler ansprechende Angebote, wie beispielsweise der Wochenaufenthalt „Goldrausch und Bergeschrei“. Man habe eben erkannt, welche abwechslungsreichen Reize unsere vogtländische Heimat bietet. Es müsse nicht immer gleich Italien sein, wenn eine Klassenfahrt geplant ist, macht Falkensteins Bürgermeister Arndt Rauchalles den Umweltbildnern Mut. Einige der einzelnen Informationsstände waren so ausgerichtet, dass die Kinder vor Ort mitmachen konnten. Beim Sachsenforst hatte Rainer Siegl alles dabei, um mit den Besuchern

Holzanhänger mit Pflanzen- und Tiermotiven unserer Heimat zu basteln und die Zeckenzange mit Lupe im Scheckkartenformat gab's dazu. Wer viel in der Natur ist, sollte so etwas immer dabei haben, meint der erfahrene Forstmann. Als Signal in die richtige Richtung, bezeichnete Lenk die Anwesenheit der Wirtschaft auf der 2. Vogtländischen Umweltbildungsmesse. Bevor man von einer energieautarken Region sprechen könne, sollten viele punktuelle Alternativenergievorhaben zur Anwendung kommen. Gemeinsame Erfahrungsaustausche und Aktionen hält der Kreischef für den passenden Weg. (pdk)

Nachruf

Mit Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Ableben des

Herrn Rudi Weller

erhalten.

Herr Weller war Mitglied des Ältestenrates der Stadt Falkenstein und wurde von allen sehr geschätzt. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

*Der Bürgermeister
der Stadt Falkenstein*

*Der Stadtrat
der Stadt Falkenstein*

medien@grimmdruck.com
Telefon 03 74 67 / 28 98 23

WINDISCH

PRÄZISIONSSTANZEREI
PRESS- UND ZIEHTEILE
BAUGRUPPENMONTAGE
WERKZEUGBAU



Für den Ausbau unseres Unternehmens suchen wir:

Werkzeugmacher im Bereich Stanz- und Umformtechnik

Ihre Aufgabengebiete:

- Prototypenfertigung, Werkzeugneubau, Musterfertigung, Werkzeugwartung, Instandhaltung
- Projektbetreuung auch im Kundenkontakt

Ihre Qualifikation/Profil:

- abgeschlossene Ausbildung zum Werkzeugmacher im Bereich Stanz- und Umformtechnik
- vorzugsweise mit Meister oder Techniker, beziehungsweise die Bereitschaft diese Qualifikation nachzuholen
- Berufserfahrung im Bereich Prototypenfertigung, Werkzeugneubau, Musterfertigung, Werkzeugwartung, Instandhaltung
- PC Kenntnisse
- Arbeiten an CNC gesteuerten Werkzeugmaschinen/Programmiergrundkenntnisse
- Idealerweise sind Sie zwischen 25 bis 40 Jahre jung
- nach Bedarf die Bereitschaft zur Arbeit im Zweischichtsystem
- verantwortungsbewusstes, terminorientiertes, gewissenhaftes, rationelles, selbständiges Arbeiten
- analytischer Sachverstand und Problemlösungsfähigkeit
- Sie können sich gut in unser Team einfügen.

Wir freuen uns auf Sie.

Bitte schicken Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an:

Windisch GmbH
Klingenthaler Str. 30
08267 Zwota

su@windisch-gmbh.de
www.windisch-gmbh.de



Natur- und Umweltzentrum Vogtland

Veranstaltungen Februar

Termin in Tagespresse sowie im Internet	„Obstbaumschnitt“ Wer kerngesundes Obst ernten will, der muss nicht nur die Schädlinge fernhalten. Genauso wichtig ist es, durch den richtigen Schnitt die Lebenskraft der Bäume zu fördern. Dies zeigt Ihnen Garten- und Landschaftsbau Röger, Auerbach.
Mo – Fr 11.-15.02. 09.00-13.00 Uhr	„Ferienspiele - Naturerwachen 2008“ Zu erleben ist ein vielseitiges Angebot in und um das NUZ. Eingeladen sind alle vom Enkel bis zur Oma. Übernachtung in unserer neuen Naturherberge möglich - Familienzimmer mit DU/ WC.
Sa. 23.02. 09.00 Uhr	„Auf Spurensuche in Wald und Feld“ Tiere hinterlassen Spuren und Zeichen. Durch diese kann man auf die Anwesenheit und ihre Jagdweisen schließen. Michael Thoß nimmt Sie mit auf diese faszinierende Entdeckungsreise in Wald und Flur.

Vorschau März 2008

So. 16.03. 09.00 Uhr	„Frühlingserwachen im Rittergut“ Geführte Wanderungen der Wanderfalken Rodewisch. Start und Ziel ist am Natur- und Umweltzentrum Vogtland in Oberlauterbach, die Streckenlängen betragen 12 km und 20 km. Ab 11:00 Uhr musikalischer Frühschoppen mit dem Alleinunterhalter „Der einsame Trommler“
-------------------------	---

NUZ Vogtland · Treuener Str. 2 · 08239 Oberlauterbach
Tel.: 03745/ 75105-0 · Fax: 03745/ 75105-35
Internet:www.nuz-vogtland.de · Email: nuz-vogtland.de

Winterferien im NUZ Oberlauterbach

Winterferien - „Naturerwachen 2008“

Wurzel, der Vertreter der Pflanzen, und Tippi, der Vertreter der Tiere, begleiten euch durch die Ferienzeit. Tragt bitte wetterfeste Kleidung und bringt gute Laune mit. Mutti und Vati, Oma und Opa im Gepäck - da kann die Tagestour beginnen. Die Suppenküche hat täglich geöffnet. Der Unkostenbeitrag beträgt 3,00 € - zusätzliche Bastelangebote kosten extra!

Montag: 11.02.08 - alles dreht sich um den Wurzel

- Wandern durch das „Klassenzimmer Natur“
- Sehen und Lernen beim Müllspiel
- Wir bauen unser Maskottchen - den „Wurzel“
- Erzählung zu Tippi und Wurzel, zwei kleine Freunde
- Filme vom Puppentheater Dieter Kussani

Dienstag: 12.02.08 - Tierspuren in Wald und Feld

- Eine Spur - welches Tier? - Tierspurenwanderung
- Tierspuren - Menschenspuren
- Hände und Füße bemalen.
- Ein gemeinsames Bild entstehen lassen.
- Basteln von Holztieren
- Filme vom Puppentheater Dieter Kussani

Mittwoch: 13.02.08 - Unser Lieblingsessen „Nudeln“

- Wanderung im Teichgebiet
- Wie kommt die Nudel in den Supermarkt?
- Woraus sind die Nudeln?
- Kann man Nudeln selber machen?
- Wir versuchen uns in der Herstellung.
- Wir kreieren ein buntes Nudelglas
- Filme vom Puppentheater Dieter Kussani

Donnerstag: 14.02.08 - Märchentag

- Wanderung im Teichgebiet
- Die Zeit der Märchen
- Tippi und Wurzel im „Klassenzimmer Natur“
- Basteln mit Naturmaterialien
- Sehen und Lernen beim Müllspiel
- Filme vom Puppentheater Dieter Kussani

Freitag: 15.02.08 - Wir suchen den Frühling!

- Vogelwanderung durch das Teichgebiet
- Tippi und Wurzel im „Klassenzimmer Natur“
- Basteln mit Naturmaterialien
- Sehen und Lernen beim Müllspiel
- Filme vom Puppentheater Dieter Kussani

Änderungen vorbehalten!

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Die nächste Bürgersprechstunde des CDU- MdL Jürgen Petzold findet am Dienstag, den 19.02.2008 von 10:00 bis 12:30 Uhr im Wahlkreisbüro Rathenastr. 9 in Falkenstein statt. Anmeldung unter 0 37 45 / 74 95 77 erbeten.

Kleinanzeigen - Preise

3 Zeilen á 30 Zeichen 3.- €
jede weitere Zeile 50 Cent
Chiffre 3.- €

Fragen?

037467/22456

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir sind ständig bemüht, eine flächendeckende Verteilung des Falkensteiner Anzeigers zu erreichen. Dafür haben wir eine zertifizierte Firma beauftragt, die ihre Austräger und die Qualität der Verteilung ständig kontrolliert. Sollte es dennoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Verteilung des Anzeigers kommen, rufen Sie uns bitte unter folgender Telefonnummer an:

03 74 67 / 2 24 56

Wir helfen Ihnen umgehend weiter.

MODEART



Endspurt!

WSV

bis zu 70 %
reduziert

Schloßstraße 1
08223 Falkenstein
Tel.: 03745/ 744843

www.mode-art-elster.de

Kinderärztlicher Notdienst für den Monat Februar 2008

Datum	Zeit	Diensthabender	Telefon
01.02.	14-22	Frau DM Stark	01723792370
02.02.	07-22	Frau DM Dörrfel	037606/2202 o. 03744/211548
03.02.	07-22	Frau DM Dörrfel	037606/2202 o. 03744/211548
04.02.	19-22	Frau Dr. Schürer	01748913597
05.02.	19-22	Herr FA Stark	01723792370
06.02.	14-22	Frau SR Schwarz	01729412743
07.02.	19-22	Frau DM Lange	01733663063
08.02.	14-22	Frau Dr. Kroneberger	01704759268
09.02.	07-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
10.02.	07-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
11.02.	19-22	Herr Dr. Ziehank	03765/63882
12.02.	19-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
13.02.	14-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
14.02.	19-22	Frau Dr. Kroneberger	01704759268
15.02.	14-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
16.02.	07-22	Frau Dr. Schürer	01748913597
17.02.	07-22	Frau Dr. Schürer	01748913597
18.02.	19-22	Herr FA Stark	01723792370
19.02.	19-22	Frau Dr. Schürer	01748913597
20.02.	14-22	Frau DM Stark	01723792370
21.02.	19-22	Frau DM Lange	01733663063
22.02.	14-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
23.02.	07-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
24.02.	07-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
25.02.	19-22	Frau DM Dörrfel	037606/2202 o. 03744/211548
26.02.	19-22	Herr FA Stark	01723792370
27.02.	14-22	Frau DM Lange	01733663063
28.02.	19-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
29.02.	14-22	Frau DM Stark	01723792370

Ab 22.00 Uhr ist die Rettungsstelle im Klinikum Obergöltzsch in Rode-
wisch zuständig. Eine Notfallsprechstunde findet jeweils Samstags, Sonn-
und Feiertags von 9.00-12.00 Uhr in der Praxis des Diensthabenden statt.

- 02.+03.02. Frau DM Dörrfel, Markt 5, Lengelfeld, 037606/2202
- 09.+10.02. Frau DM Ressel-Gündel, Brunnengasse 2, 07973 Greiz,
03661/6630
- 16.+17.02. Frau Dr. Schürer, Brunnengasse 4, 07973 Greiz,
03661/2824
- 23.+24.02. Herr Dr. Reiher, Markt 18, Reichenbach
03765/12138

RAUMAUSSTATTER-MEISTERBETRIEB

RAUMGESTALTUNG THÜMMLER & JANISCHEWSKI GbR

Die Adresse für traditionelles & kreatives Einrichten

- Fußboden- und Treppensanierung
- Verlegung und Verkauf von Teppich-/ PVC-Belägen, Kork,
Laminat und Fertigparkett
- Polsterei · Neuanfertigung · Reparatur
- Sonnenschutz

Vereinbaren Sie einen Termin, wir beraten Sie gerne!

Kreuzstraße 6 · 08248 Klingenthal
Telefon / Fax 037467 / 66844 · Mobil 0174-3894172



OFFENER SAMSTAG

Sa. 02.02.08 um 10-14 Uhr

Nachhilfe: Grundschule bis Abitur
Grund-/Leistungskurse, Berufsschule, FOS)

Beratung vor Ort: Mo-Fr 13.30-18 Uhr
• Falkenstein ☎ 1 94 18
• August-Bebel-Str. 2 50 68

Ferienkurse

Auch Intensivkurse zur
Prüfungsvorbereitung
Klasse 10 und Abitur

Schülerhilfe!
www.schuelerhilfe.de

„Pennst“ du noch oder „paukst“ du schon?

Schülerhilfe in Falkenstein bietet Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung an

Falkenstein, Januar 2008. Für viele Schülerinnen und Schüler heißt es in den nächsten Wochen büffeln, büffeln, büffeln und sich intensiv auf die anstehenden Abschlussprüfungen vorbereiten. Für die Realschüler gibt es neue Anforderungen in den Abschlussprüfungen zu bewältigen.

Unter dem Motto: „Pennst du noch oder paukst du schon?“ haben wir uns sofort darauf eingestellt und passen unsere Prüfungsvorbereitung völlig den neuen Bedingungen an“, erklärt Stefanie Kober, Inhaberin der Schülerhilfe in Falkenstein. „Wichtig ist es, rechtzeitig mit dem Training zu beginnen. Unsere Nachhilfelehrer wissen aus jahrelanger Erfahrung genau, worauf es ankommt. Wir arbeiten den prüfungsrelevanten Stoff auf und lösen Musteraufgaben im Stil

der Abschlussprüfung. Speziell für Englisch wurde von unseren Nachhilfelehrern ein neues Kurssystem zur Prüfungsvorbereitung in Form von Themenblöcken organisiert. Der Vorteil dieses Blocksystems besteht darin, dass die Schüler entsprechend der bei ihnen vorhandenen Lücken diese gezielt schließen können bzw. nochmals die wichtigsten Fertigkeiten trainieren können. Alles zielt darauf ab, durch optimale Vorbereitung Prüfungsängste wirkungsvoll abzubauen, sodass die Jugendlichen sicher und selbstbewusst in die Prüfung gehen können.“ Die Schülerhilfe in Falkenstein bietet intensive Prüfungsvorbereitungskurse für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9, 10, 12 und 13 und dies für alle Schularten an, übrigens auch in den Winterferien und danach. Die Vorbereitung auf die „Besondere Leistungsfeststellung“ für Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 am Gymnasium wird in diese Kurse ebenfalls integriert. Also: Termine nicht „verpennen“ und zeitig anfangen mit „pauken“ – mit der Prüfungsvorbereitung der Schülerhilfe ist man auf der sicheren Seite. Nähere Informationen erhalten Eltern und Schüler: montags - freitags zu den Bürozeiten 13.30 bis 18.00 Uhr unter 03745 / 5068. Ausserhalb der Öffnungszeiten unter 01743436132, am „Offenen Samstag“ (dem zusätzlichen Halbjahresberatungstag) 02.02.08 von 10-14.00 Uhr.

ANZEIGE

HUMMELBAU

Meisterbetrieb A. Böhm

- **Neubau**
 - **Putzarbeiten**
 - **Trockenlegung**
 - **Fassaden**
 - **Sanierung im Altbau**
 - **KKK u.v.a.m.**
- Hangweg 10a
08209 Auerbach
Handy: 0173/9509539
Tel. 03744/183165
hummelbau-boehm@web.de

zelmer

HEIZUNG * SANITÄR



Falkensteiner Str. 23
AUERBACH/V.

☎ (0 37 44) 21 42 08

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Verkauf von Heizungs- und Sanitäreanlagen
- 24-h-Service
- Wartungsservice

100 Jahre Fußball Dorfstadt

Am 16.02.08 führt der FC 08 Dorfstadt im Rahmen seines 100 jährigen Bestehens ein Fußballhallenturnier durch. Das Turnier findet in der Sporthalle am Jahnplatz statt. Dazu möchten wir alle Freunde des Fußballes auf das aller herzlichste einladen.

Ablaufplan Hallenturnier:

09.30 Uhr F-Jugend

Teilnehmer: Rodewisch, Lengelfeld, Beerheide Dorfstadt

11.00 Uhr D-Jugend

Teilnehmer: Rodewisch, Falkenstein, Lengelfeld Dorfstadt

14.00 Uhr Männermannschaften

Teilnehmer: Wildenau, Lengelfeld, Rodewisch, Neustadt, Dorfstadt

Der FC 08 Dorfstadt möchte alle dazu recht herzlich einladen. Die weiteren Veranstaltungen finden dann im Rahmen einer Festwoche vom 12.06. -15.06.08 in Dorfstadt statt. Neben Fußball wird derzeit ein vielseitiges Programm erarbeitet.

Donnerstag 12.06.08

Festveranstaltung mit Rahmenprogramm in der Turnhalle Dorfstadt

Freitag 13.06.08

Empfang der Fußballvereine des Göltzschtals anschl. Spiel der Traditionsmannschaften des FC 08 Dorfstadt

Samstag 14.06.08

Turnier des Nachwuchses
Turnier der Mannschaften

Sonntag 15.02.08

Familientag mit Spiel, Spaß, Sport

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Auerbach e. V.

Der DRK Kreisverband Auerbach e. V. erhielt am 18. 12. 2007 einen Beamer, den das Vogtlandbürocenter, Herr Protze, und die Merkur Bank KGaA Auerbach, Herr Genczler, gesponsert haben. Mit Hilfe des Beamers kann die engagierte Arbeit des Ehrenamtes auf einem noch besseren Niveau stattfinden.

Die Nutzung soll vor allem

- im Jugendrotkreuz,
- im Schulsanitätsdienst an der Trützschler-Mittelschule Falkenstein, an der Mittelschule Geschwister Scholl in Auerbach sowie dem Goethe-Gymnasium Auerbach
- im Jugendzentrum "Postbox"
- in der Aus- und Fortbildung

• bei Erste-Hilfe-Vorträgen, in Kitas, Schulen, Betrieben etc. erfolgen. Die Arbeit des Jugendrotkreuzes ist für das Deutsche Rote Kreuz eine sehr wichtige Basis. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für die Mitarbeit beim Jugendrotkreuz zu begeistern. Dabei sind die Betätigungsmöglichkeiten sehr vielfältig, ob in der Wasserwacht, im Schulsanitätsdienst oder im Katastrophenschutz. Was Begeisterung und Engagement heißt, beweist die erfolgreiche Arbeit des Jugendrotkreuzes der Wasserwacht Rebesgrün, die bereits viele Erfolge bei Wettbewerben des Landes und des Bundes mit nach Hause gebracht haben.



Neue Gesundheitsangebote der AOK PLUS liegen ab 10. Januar vor

Auch im Jahr 2008 können die AOK-Versicherten in Sachsen und Thüringen wieder umfangreiche Gesundheitsangebote nutzen.

Dazu gehören elf AOK-eigene Programme aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung. „Es sind durchweg qualitätsgesicherte und zeitgemäße Angebote, die unseren Versicherten exklusiv und kostenfrei zur Verfügung stehen“, informiert Frank Vieweg, Bereichsleiter Gesundheitsförderung. Einen Schwerpunkt bilden in diesem Jahr die Kombikurse Bewegung und Ernährung. Das Gesundheitsprogramm beinhaltet Angebote für die ganze Familie. So gibt es spezielle Kurse sowohl für Kinder verschiedener Altersstufen als auch für Jugendliche

und Erwachsene. Anmeldungen für die AOK-Kurse sind in den Filialen der Gesundheitskasse, am Servicetelefon unter der Nummer 0180 2471-000 (6 Cent aus dem Telekom-Festnetz) oder im Internet unter www.aokplus-online.de möglich.

Darüber hinaus können über 10.000 geprüfte Angebote von rund 5.500 Kooperationspartnern in den beiden Bundesländern genutzt werden. Dazu zählen Kurse in zertifizierten Fitnessstudios, in Physiotherapien und Sportvereinen sowie in den Volkshochschulen. Wer sich für einen solchen Kurs entscheidet, erhält 100 Prozent der Kosten, maximal 75 Euro pro Jahr von der AOK PLUS erstattet. Für diese Kurse nehmen die jeweiligen Anbieter

selbst die Anmeldungen entgegen und informieren zugleich über die Termine. Alle Kooperationspartner sind geprüft und entsprechen den Qualitätskriterien der Spitzenverbände der Krankenkassen. Welche Kooperationspartner und welche Angebote durch die AOK PLUS anerkannt sind, kann telefonisch an der AOK-Service-Hotline oder in den Filialen vor Ort erfragt werden. Die entsprechenden Anträge zur Kostenerstattung liegen bei den Kooperationspartnern vor und sind auch in den Filialen erhältlich. Alle Maßnahmen, die auf Basis einer ärztlichen Verordnung durchgeführt werden, sind auch 2008 im Programm der AOK PLUS. Dazu zählen die AOK-Rückenschule, Herz-Kreislauftraining und Er-

nährungsberatung. Im Rahmen des AOK-Bonusprogramms können die Versicherten wie bisher einen kostenfreien Fitnessstest absolvieren und erhalten anschließend persönliche Tipps zur Gesunderhaltung. Wer lieber individuell trainieren möchte, wird kompetent per Telefon, Brief oder E-Mail betreut und ist damit nicht an Termine gebunden. Zu den Trainingsprogrammen für zu Hause zählen u.a. „Abnehmen mit Genuss“, „Ich werde Nichtraucher“ und „Stress im Griff“. Hinzu kommt die Möglichkeit, sich von den Präventionsexperten der AOK PLUS individuell beraten zu lassen. Telefon: 03744 263-71300, Fax: 0180 5 026509-143, E-Mail: erika.martin@sac.aok.de, Internet: www.aok-sachsen.de